



DORFZEITUNG PFUNDS



Pedroß Engelbert v/o Schwargl Engl (†) zieht einen beladenen Heuschlitten aus der Tschey in Richtung Greit; auf der Heufuhre sitzt sein Enkel Matthias (heute 29 Jahre alt).

Foto: Kurt Schmitzberger

AUS DER GEMEINDESTUBE	2
Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen	2
Die Gemeinde Pfunds gratuliert	4
UNSERE CHRONISTEN ERZÄHLEN	5
Folge 4 – 2222 Jahre Geschehnisse Finstermünz	5
Pfunds seit dem Feuerstättenverzeichnis von 1427	7
NACHRICHTEN AUS DEM VEREINSLEBEN	9
Pensionistenverband Pfunds	9
Schützengilde Pfunds	10
Schützenkompanie Pfunds	12
Kart Race 2022	14
Musikkapelle Pfunds	14
TREFFPUNKT KULTUR & BILDUNG	16
Rückblick Renovierung Stubenerkirche 1863	16
TVB TIROLER OBERLAND	17
Wintermomente in Pfunds	17
Gästeehrungen 2021	18
INN.Action	20
Die Wiesenwochen	21
GESUNDHEIT & SOZIALES	22
Assistierter Suizid – Podiumsdiskussion	22
10 Jahre Pfunds mit Herz	23
MEINE MEINUNG	23
Der Kuckuck und der Esel	23
WALD, WILD & WIR	24
SOS EU ALP - App	24
LESERBEITRÄGE	26
Mundartbeitrag	26
Klassenfoto – Frau Silvia Zollinger	28
Glückwünsche der Redaktion	28
Wintergefühle – Hueber Helga	29
Ein großes Dankeschön	29
PARTNERGEMEINDE TRUDEN	30
Truden und Pfunds werden Partnergemeinden	30
Der Weg zur Gemeindepartnerschaft	31
Schreiben von Landeshauptmann Günther Platter ..	33
Grußworte – Bürgermeister Michael Epp	33
Grußworte – Bürgermeister Rupert Schuchter	34
Beitrag in der Tageszeitung „Dolomiten“	36
Fotogalerie Partnerschaftsunterzeichnung	37
KINDERGARTEN AKTIV	38
Wir schauen auf unsere Erde	38
WO IN PFUNDS?	39
FOTOGALERIE	40

GEMEINDERATS- UND BÜRGERMEISTERWAHLEN DER GEMEINDE PFUNDS AM 27. FEBRUAR 2022

Ergebnis der Wahl des Gemeinderates

Abgegebene Stimmen insgesamt: 1581	
Gültige Stimmen insgesamt: 1445	Ungültige Stimmen insgesamt: 136
Zu vergebende Mandate insgesamt: 15	

Wahlvorschlag Nr. 1: „Gemeinsam für Pfunds“		
Gültige Stimmen: 474	Mandate: 5	
Gewählte Gemeinderatsmitglieder:	1. Wille Peter 2. Patigler Julia Maria 3. Mark Florian 4. Köhle Jochen Josef 5. Mairhofer Simone	
Ersatzmitglieder:	1. Westreicher Alfons Robert 2. Apolonio Karl Rudolf 3. Kneringer Cornelia Cäcilia 4. Gotsch Nikolaus 5. Denoth Mario Armin 6. Eberhart Brigitte 7. Mangweth Valentin Rudolf 8. Valsecchi Marco Peter 9. Wachter Andrea 10. Westreicher Maximilian 11. Köhle Sigrid 12. Schuchter Jan 13. Wachter Renate 14. Köhle Paul 15. Wachter Franziska Jaqueline 16. Netzer Bernhard 17. Waldegger Peter 18. Westreicher Lukas 19. Carpentari Noemi 20. Soratru Markus 21. Kneringer Dietmar 22. Thöni Dorothea 23. Schuchter Karl Heinz 24. Petrasch Sabine 25. Köhle Ernst Heinrich	

Wahlvorschlag Nr. 2: „Team Melanie Zerlauth“		
Gültige Stimmen: 971	Mandate: 10	
Gewählte Gemeinderatsmitglieder:	1. Zerlauth Melanie 2. Mair Werner 3. Nardin Rainer 4. Gager Andreas 5. Thöni Daniel 6. Stadelwieser Christine 7. Schaffenrath Nadja 8. Fuchs Harald 9. Jenewein Michael 10. Handle Günther	
Ersatzmitglieder:	1. Wachter Fabian 2. Hueber Florian Robert 3. Wille-Federspiel Carmen 4. Immler Walter 5. Knapp Marcel 6. Mehser Angelo 7. Thöni Melanie 8. Thöni Reinhard 9. Haidegger Attila 10. Benischek Rudolf 11. Macho Michael 12. Kathrein Fabian 13. Thöni Ellena 14. Wachter Gerhard 15. Kleinhans Jasmin 16. Pinzger Andreas 17. Pedroß Matthias 18. Gamper Marco 19. Kuprian Carina 20. Köhle David	

Ergebnis der Wahl des Bürgermeisters

Abgegebene Stimmen insgesamt: 1580	
Gültige Stimmen insgesamt: 1547	Ungültige Stimmen insgesamt: 33

Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters der Wählergruppe: „Gemeinsam für Pfunds – Wille Peter“
Gültige Stimmen: 517 (36,91%)

Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters der Wählergruppe: „Team Melanie Zerlauth – Zerlauth Melanie“
Gültige Stimmen: 976 (63,09%)



Zerlauth Melanie ist nach § 70 Abs. 1 der Tiroler Gemeindewahlordnung 1994 zur Bürgermeisterin gewählt.



DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Homepage der Gemeinde Pfunds unter der Rubrik Gmd-Nachrichten kann die Dorfzeitung heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden! www.pfunds.tirol.gv.at

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist Freitag, 06. Mai 2022! Beiträge bitte an Immler Walter, Pfunds/Stuben 476 oder an w.immler@tsn.at



Digitale Fotos bitte unbedingt in Originalgröße, d. h. nicht unter mindestens 800 KB, als Anhang per Email zusenden!



DIE GEMEINDE PFUNDS GRATULIERT!



Bgm. Rupert Schuchter und Gertrude Dangel

90.

Liebe Dia!

*Wir wünschen Dir von ganzem Herzen
alles, alles Gute und Liebe
zu deinem 90. Geburtstag.
Dein neues Lebensjahr soll mit viel Gesundheit,
Glück und viel Freude gesegnet sein.*

Bgm. Rupert Schuchter, Klara & Alois
Regensburger, Vize-Bgm. Peter Wille

Zur Goldenen Hochzeit

*Für Euren weiteren gemeinsamen Lebensweg
wünschen wir Euch
alles Liebe und viel Sonnenschein.
Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit.*



HEUTE SCHON GELACHT?

Die Lehrerin fragt: „Wem gehören diese Handschuhe?“ Marco kommt und sagt: „Die sehen aus wie meine, aber es können nicht meine sein. Meine habe ich verloren.“

2222 JAHRE ABFOLGE VON GESCHEHNISSEN IN UND UM FINSTERMÜNZ FOLGE 4

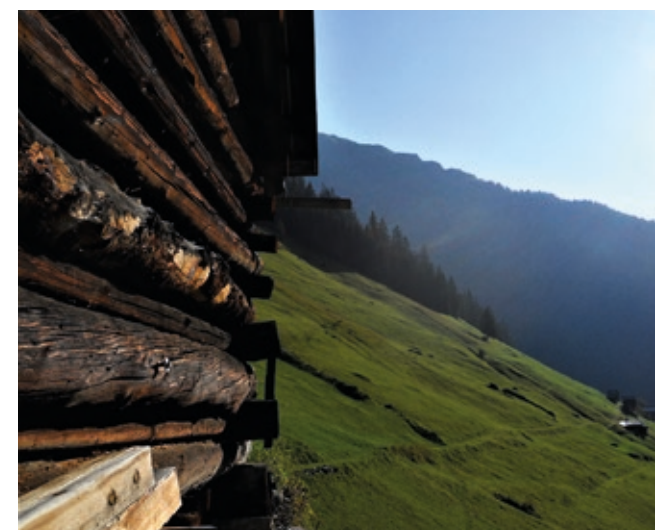
- um 1770** • Philipp Jakob Greil, Pfundser Kunstmaler, auf dem Weg zur Schaffung von Altarbildern in Obervinschgau, zum Beispiel in Glurns;
Maria Elisabeth Tschott von Pfunds, tritt ins Kloster Münstair ein;
- ab 1771** • Ferdinand Steigenberger, Telonari, mit Gattin Maria Rosa Thuile und Kinder Kreszenz, Maria Theres Gabriele, Maria Genovefa, Franziska Romana, lebten in Finstermünz;
- 1772** • Ziegler Johann Georg, Vagabund auf Wanderschaft;
Anna Rosina Rotärml, Vagabundin aus Frankreich;
Joseph Wolf von Nauders übernimmt die Pfarrei in Prutz;
- 1773** • Festlegung der Abhaltung von Prozessionen nach Kaltenbrunn und Tschengels;
- 1774** • Josef Plangger, Pfundser Schneider auf der Walz, auf der Rückreise aus dem Veltlin; im Gebäck Visiere für die Maschgerer in Pfunds;
Peter Anich und Blasius Hueber; Kartografen, „Atlas Tyrolensis“;
- 1775** • Georg Friedrich von Mayrhofer, mayestätischer Richter und Gerichtsschreiber, Gericht Pfunds; Betreiber der Schemenprozesse;
- 1775** • Mathias Rietzler Wirt in Pfunds, unternimmt Geschäftsreisen nach Worms;
- 1775** • Anton Nigg, Knecht bei Hospes Rietzler, im Auftrag seines Herrn nach Finstermünz zu Herrn Steigenberger;
- bis 1777** • Die Bewohner von Noggls, zugehörig zur Gemeinde Nauders, mussten durch das Gebiet von Finstermünz um ihre kirchlichen und gemeindlichen Angelegenheiten zu erledigen;
- 1779** • Zollwächter – namentlich nicht ausfindig gemacht; (ab 1779 war die Zollstell in Martinsbruck – von 1300 bis 1779 wurde in der Finstermünz Zoll und Maut eingehoben);
- 1780** • Josef Albl vom Reschen, ist Fröhmesser in Ischgl;
- ab 1784** • war der Torturm und die Landwirtschaft in Privatbesitz – Erwerber Joseph Ignatz Purtscher Zöllner in Taufers;
Militärdurchzüge, Dragoner, die stets auf Kosten der Pfundser Bevölkerung auf der „Mardummel“ ein Zwischenlager einnahmen;
- 1789** • Johann Fuchs, Bauer und Gastwirt, mit Gattin Anna Maria Jäger und Kinder Maria Sophie, Christoph, Christian – Christian Fux ersteigert Besitz in Altfinstermünz;
- 1790** • Johann Georg Witwer, Akademischer Maler von Imst, kommt vorbei in Finstermünz am Weg nach Mals, zur Gestaltung der Altarblätter;
- 1793** • Gemeinde Nauders legt fest, dass gemeindefremde Frauen eine Einkaufsgebühr zu entrichten haben;
- 1796** • Joseph Barthlmä Kleinhaus von Nauders, blinder Bildhauer, zur Lehre ins Zillertal;
Anton Barnabas Stainer von Schlanders wanderte zum Studium nach Innsbruck; Vater der Künstler von Pfunds;
- 1796 – 1799** • Bewacher der Anlage und Verteidiger beim beabsichtigten Einfall feindlicher Truppen – aktive Pfundser insbesondere die Schützen unter Führung des Richters Senn; Männer der Kompanie des Großherzogs der Toskana; Schützenkompanien mit 200 Mann aus dem Gericht Landeck unter Hauptmann Josef Fischer und weitere Schützen und Stürmer des Gerichtes Landeck, angeführt von Landrichter Linser. Gefangene, Verwundete, Tote; Feinde; Barthlmä Regensburger, Karrenzieher von Hall gestorben;
- 1800** • August Anton Pfaundler von Sternfeld, Künstler;
- 1801** • Andrä Regensburger mit Familie, von Pfunds Wand ins Engadin ausgewandert; Franz Ferdinand Runk, Hofmaler, Zeichner, Radierer, fuhr mit Erzherzog Johann durch die Finstermünz;



DIE ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNGS- SOWIE DER HAUSHALTS- UND HÄUSERZAHLEN IN PFUNDS SEIT DEM FEUERSTÄTTENVERZEICHNIS VON 1427

Liebe Leserinnen und Leser!

Die rätische Urbevölkerung von Pfunds vermischte sich in zwei friedlich ablaufenden Wellen mit den Bajuwaren. Die erste Welle erfolgte zur Zeit der Völkerwanderung um 500 n. Chr., die zweite zwischen 700 und 800 n. Chr. So wird im 8. Jh. in Pfunds (aus bayrischer Quelle) bereits ein bajuwarischer „Althof“ genannt, der „Meierhof der oberen Centene“ („Centene“ bedeutet „bayrische Obrigkeit“ – Tirol gab es damals ja noch nicht!). Als Meierhof wird ein Bauerngehöft oder -gebäude benannt, in dem in seiner Geschichte einmal der Verwalter (der Meier) einer Landwirtschaft gelebt hat, die zu einer adligen oder geistlichen Grundherrschaft gehörte. Weil aber im Talboden von Pfunds bereits ein rätisches Dorf bestand mit umliegenden Wiesen und Äckern, siedelten die Bajuwaren vorwiegend außerhalb des Dorfes und machten z. B. Greit, Wand, Kobl und Prais urbar.



Die Praishöfe bei Pfunds.

Foto: Robert G. Klien

Die Praishöfe bei Pfunds (1588 m) entstanden im Zuge der „bajuwarischen Landnahme“. Die Pfundser Rätoromanen mieden dieses steile Gelände und gaben ihm den Namen „Parai“, was „die Wand“ bedeutet. Das Gelände ist so steil, dass die Kinder, wenn sie draußen spielen wollten, an Seile angebunden wurden, um sie vor einem Absturz zu bewahren.

Im Jahr 1427 erließ dann Herzog Friedrich IV. von Tirol („Friedl mit der leeren Tasche“) ein „Feuerstättenverzeichnis“ für ganz Tirol. (Eine Feuerstätte entsprach einem Haushalt). Er brauchte ein verlässliches Verzeichnis für seine Steuereinnahmen! Zwar gab es schon früher Steuerabgaben der Haushalte an den Landesfürsten, „Küchensteuer“ genannt, aber es gab kein verlässliches Verzeichnis, wie viele Haushalte existierten. Hätte Her-

zog Friedrich nur eine Häuserzählung vornehmen lassen, dann hätte er steuerlich sicher viel schlechter abgeschnitten, denn in einem einzigen Haus gab es oft so viele Haushalte, dass deren Bewohner die Küche mit Kreidestrichen abteilen mussten, damit es zu keine Reibereien kam!

Ab 1764: Häuserzählung anstatt Haushaltszählung

Erst viel später, im Zug der Josephinischen Landesaufnahme (angeordnet am 13. Mai 1764), kam es dann zur Häuserzählung und nicht mehr zur Haushaltszählung wie im Feuerstättenverzeichnis von 1427. Außerdem wurde mit zwei Patenten Maria Theresias vom 10. März 1770 die Grundlage geschaffen, um eine allgemeine Einwohnerzählung samt Zählung des Zugviehs und Nummerierung der Häuser durchzuführen.

1790 wurde dieses System aber schon wieder abgeschafft und nach einer neuerlichen, langwierigen Landesaufnahme mit der Einführung des „stabilen Katasters“ am 23. Dezember 1817 durch Kaiser Franz I. deutlich verbessert. Bis auf „kleine Gartenhäuschen“ wurden alle Häuser und andere Gebäude der gesamten Monarchie in die „Urmappe“ des Katasters eingezeichnet! Und das waren immerhin 50 Millionen Grundstücke!

Folgende Tabellen für Pfunds gliedern sich in zwei Abschnitte:

1. Die Zeit des Feuerstättenverzeichnisses (1427 bis 1764)
2. Die Zeit ab 1764 mit der Häuserzählung

Leider sind die Tabellen nicht ganz vollständig, da öfters geschichtliche Angaben dazu fehlen!

1. Die Zeit des Feuerstättenverzeichnisses von 1427 bis 1764:

Jahr	Anzahl der Feuerstätten	Einwohnerzahl von Pfunds
1427	63	276
1553	93	1608
1608	126	1615
1615	fehlt	1120
1620	fehlt	1360
1637	fehlt	1000
1700	156	1745
1749	fehlt	1540
1754	158	1591
1757	fehlt	1630

- 1802 ● Hochzeitsgesellschaft vom Reschen nach Pfunds, Kaspar Pinzger und Braut Rosa Lechtaler;
- 1803 ● Johann Fuchs verkauft an Franz Jonas Pali das Gegenschreiber-Haus und das Caplanei-Häusl;
Sohn Christian Fuchs, Bauer und Wirth, mit Gattin Ursula Beil und den Kindern Jonas Martin, Johann Franziskus, Maria Ursula, Maria Kreszenzia, Franz Josef, Johann Anton;
Karl Steigenberger aus Finstermünz, Kooperator in Glurns;
- 1804 ● Franz Pali, Wirth in Finstermünz;
- 1805 ● Vinschger Bauern holen für ihr Vieh mit einem Ziach-Leiterwagele Salz von Solbad Hall;
Nauderer Bauern und dia von „Sui“ besorgen sich in Pfunds die allseits geschätzten „Gunglschalla“;
- 1806 ● Franz Michael Senn holt seine Braut Maria Knoll von Meran nach Pfunds;
Anlieferung der von der Glockengießerei Grassmayr gegossenen Glocke für die Wegkapelle in der Finstermünz;
- 1810 ● Johann Georg Schaedler, deutscher Maler, Radierer;
Marianne Plangger von Pfunds, mit Verwandtschaft zur Hochzeit mit Josef Höfer in Nauders;
Glocke für die Kapelle im Schalkl gegossen;
- 1811 ● Jonas Pali kauft aus der Johann Fuxischen Konsens-Mappe Grundbestände in Finstermünz; Bestandswirt im Gasthof „Goldene Krone“ in Finstermünz;
Joseph Klugmann; Zimmermeister;
Joseph Hundertpfund, Bräuer, mit Gattin Kreszenz Kerber und Tochter Anna Maria in Finstermünz wohnhaft;
- ab 1811 ● Thomas Torggler von Obermais, Zinsleister, liefert jährlich 32 Maaß Wein an die Pfarre Pfunds;
- 1812 ● Friedrich Trapp auf Durchreise;
- 1815 ● Josef Gstir begibt sich von Pfunds nach Glurns; ist als Vorarbeiter bei der Etschverbauung beschäftigt;
- 1819 ● Alois Martin Stadler, Historienmaler, auf der Reise nach Italien;

- 1822 ● Johanna von Isser-Großrupatscher, Burgenzeichnerin;
- 1824 ● Anton Klapeer, Maler von Nauders, Erschaffer kunstvoller Fresken im Raum Meran, starb in Prutz;
- 1825 ● Kaiser Franz Josef, Anreise zur Eröffnung der fertig-gestellten Stifserjochstraße;
Firma Sailer liefert die bei Südtiroler Bauern beliebten Regglpfeifen über den Oberen Weg;
- 1826 – 1840 ● Joseph Heiß, Straßeneinräumer, mit Gattin Perpetua Kuppelwieser, Sohn Gottfried und weiteren neun Kindern bis 1840, in Finstermünz wohnhaft;
- 1827 ● Prinzipalin Maria Anna Pali, Witwe Gstier, erhält von Vater Jonas Pali das Erbe in Finstermünz;
Pfundser pilgerten zur Primizfeier des HH. Jakob Schranz nach Nauders;
HH. Jakob Schranz von Nauders tritt die Stelle eines Kooperators in der Pfarre Pfunds an;
Josef Antonius Lechtaler von Graun, Frühmesser in Pfunds;
Gottfried Kravogl von Pfunds, übersiedelt nach Haid als Frühmesser;
Nauders leiht den Pfundsern eine Feuerspritze;
- 1828 ● Maria Anna Federspiel, mit ihren Hochzeitgästen, begibt sich von Nauders nach Pfunds, zu ihrem Bräutigam Alois Westreicher;
- ab 1828 ● Frauen in guter Hoffnung konnten ins neueröffnete Krankenhaus in Zams zur Geburtshilfe gebracht werden;
- 1829 ● HH. Mathias Teiner, Expositus der Pfarre Pedroß, liefert mit Helfern von Langtaufers den Hochaltar aus der Pfarrkirche Pfunds in seine Pfarre;
Andreas Miller, Bräuer, mit Gattin Elisabeth Strele;
Balthasar Wigand; Künstler, gestaltete das Aquarell „Verteidigung des Passes Finstermünz durch die Tiroler, nach dem Einfall der Franzosen über den Rebellsteig“;

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Peter Schwienbacher



Birkach wird 1288 mit einem „Urhof“ erstmals erwähnt und im Jahr 1427 gab es 5 Feuerstätten, in Lafairs nur 4. Greit wird erst 1799 mit 18 Gebäuden erstmals erwähnt, Vorder- und Hinterauth im gleichen Jahr mit 4 Gebäuden, ebenso Margreid mit 1 Gebäude im Jahr 1799. Hinterkobl noch später, mit 8 Gebäuden im Jahr 1837. Über die anderen Weiler fehlen Aufzeichnungen.

2. Ab dem Beginn des Häuser- bzw. Gebäudeverzeichnisses 1764:

Jahr	Anzahl der Gebäude	Einwohnerzahl von Pfunds
1769	fehlt	1627
1774	194	1651
1777	„304 Familien“	1781
1781	fehlt	1622
1784	fehlt	1582
1793	fehlt	1650
1799	173	1800
1811	164	1747
1825	164	1933
1837	175	1560
1850	181	1892
1857	226	2102
1869	206	1975
1880	208	1799
1890	214	1560
1900	214	1434
1910	214	1439
1934	213	1500
1951	240	1766
1961	282	1794
1971	388	2043
1981	466	2148
1991	579	2270
2001	675	2541
2021	fehlt	2585

Interpretation der Tabellen:

- Was sofort auffällt, das ist die unglaublich starke Zunahme der Pfundser Bevölkerung in den Jahren 1427-1553 von 276 auf 1608 Einwohner! Hierfür muss man auch die Vorgeschichte wissen: Von 1348 bis 1353 starben in Europa ca. 25 Millionen Menschen an der Pest, das war ein Drittel der Gesamtbevölkerung. Das betraf sicher auch Pfunds! Ganze Landstriche wurden aufgegeben, die ländliche Agrarwirtschaft brach großteils zusammen.
- 1406 kam dann der „große Lichtblick“: Die Leibeigenschaft in Tirol wurde aufgehoben. Nun konnten die Bauern ihre Felder frei bewirtschaften und das mit eigenem Gewinn. Das veranlasste viele Menschen, in ländliche Gebiete zu ziehen, es kam dort zu einem rasanten Bevölkerungszuwachs.
- Das nächste, was auffällt, ist der wiederum große Bevölkerungseinbruch in Pfunds von 1615 bis 1637. Hier dürfte die so genannte „kleine Eiszeit“ daran schuld gewesen sein. Diese Jahre waren extrem kalt, Bergbauernsiedlungen mussten aufgegeben werden und auch im Tal schwanden die Erträge immer mehr, was einen Teil der Bevölkerung zur Abwanderung bewog. Die Gletscher rückten extrem schnell vor und es gab Hungersnöte! Die verzweifelten Menschen aßen sogar Gras und gebratene Mäuse!



Die kleine Eiszeit mit dem Höhepunkt von ca. 1600 bis 1670 zwang viele Bauern im Tiroler Oberland zum Aufgeben der Landwirtschaft.

Foto: Robert G. Klien

- Nach dem Ende der „kleinen Eiszeit“ kam es aber zu einer längerfristigen Stabilisation der Bevölkerungsentwicklung von Pfunds mit einem „Knick“ um 1837. Schuld daran war eine Cholera-Epidemie um diese Zeit in Tirol.
- Aber es ging schnell wieder „bergauf“. Im Jahr 1847 „knackte“ Pfunds mit 2027 Einwohnern erstmals die „2000er-Grenze!“
- Leider währte das Glück nicht lange! Von ca. 1870 an ging es wieder rapide abwärts mit der Pfundser Bevölkerungszahl! Die wirtschaftliche Situation in Österreich verschlechterte sich zusehends und es wanderten auch viele Pfundser aus. Davon 64 nach Pozuzo in Peru, wobei 13 Personen wegen der beschwerlichen Reise starben.



- Von 1869 bis 1910 verringerte sich durch die Auswanderer und Wegziehenden die Einwohnerzahl von Pfunds um mehr als 500 Personen. Diese Krise wurde durch den Ersten Weltkrieg mit den gefallenen Pfundser Soldaten und durch die Weltwirtschaftskrise 1929 noch verlängert. Von 1890 bis 1934 wurde in Pfunds kein einziges neues Haus gebaut!
- Was noch auffällt, ist die stetige Abnahme der Anzahl der Personen pro Haushalt. Hatte ein Haushalt im Jahr 1553 noch ca. 17 Personen, so waren es im Jahr 1754 nur noch 10 Personen. Heute halten wir nur mehr bei 2,2 Personen pro Haushalt!

Die Gründe für diese Abnahme sind hauptsächlich darin zu suchen, dass sich früher wenige Leute leisten konnten, ein eigenes Haus zu bauen und viele Kinder zu haben waren eine „Art Lebensversicherung“ für die Eltern sowie wichtige Arbeitskräfte. Außerdem gab es damals nicht diese effektiven Verhütungsmittel wie zu unserer Zeit!

Heute hat in Österreich im Schnitt eine Familie nur mehr 1,7 Kinder. Wer in unserer Zeit darüber „jammert“, dass mit mehr als einem Kind die Wohnung zu klein sei, der hat zum Glück nicht im Jahr 1553 mit 17 Personen in einem Haushalt gelebt!

- Seit dem Ende des 2. Weltkrieges stieg die Pfundser Bevölkerung aber stetig an und laut Volkszählung von 2021 hat die Gemeinde Pfunds 2585 Einwohner.

- Sehr auffällig ist auch der „Bauboom“, der um 1960 einsetzte. Heute stehen in der Gemeinde Pfunds um ca. 400 Gebäude mehr als um 1960!
- Experten des Landes Tirol prognostizieren für Pfunds bis zum Jahr 2030 einen weiteren Bevölkerungszuwachs um 4,9%, das wären 127 Einwohner mehr!

Robert G. Klien



So schön ist die Natur in Pfunds!
Ein wahrlich lebenswerter Ort!

Foto: Robert G. Klien

PENSIONISTENVERBAND ORTSGRUPPE PFUNDS



Gemeinsam
wieder

Richtig.
Wichtig.
Stark.

Liebe LeserInnen der Dorfzeitung Pfunds!

Inzwischen haben wir den vierten Lockdown überstanden, wie die Analysen zeigen soll 2022 doch erheblich besser werden!

Trotz Einschränkungen waren im abgelaufenen Jahr einige Aktivitäten machbar, jeweils zwei Ausschusssitzungen, Nachmittage, Tagesausflüge und die beliebte Herbstreise.

So dürfen wir hoffen, dass in diesem Jahr wieder einige Gelegenheiten machbar sein werden.

Auf vielfachen Wunsch findet heuer, von der Landesorganisation organisiert, wieder eine Bodenseeschiffahrt Bregenz – Meersburg statt.



Das Foto stammt von der Herbstreise 2018 und ist bei der "Pfunds Molkerei" in Dresden zu finden.

Foto: Karl Apolonio

Die Herbstreise ist in Vorbereitung, mit der Besorgtheit, dass mit Einhaltung aller notwendigen Vorkehrungen das Reisen auch in Corona-Zeiten so sicher wie möglich sein wird.

Obmann Karl Apolonio



DIE SCHÜTZENGILDE PFUNDS FEIERT RUNDE GEBURTSTAGE



v. l. n. r.: Öttl Martin, OSM Dengl Ernst, Gredler Udo, Regensburger Peter

Foto: SG Pfunds

Gredler Udo ein 60er

Udo feierte am 15. Februar seinen 60sten Geburtstag. Er ist seit 5 Jahren Mitglied der Gilde und aktiver Wettkampfschütze.

Ein ganz besonderes Geschenk erhielt Udo von seiner Frau Petra, und zwar ein funkelndes neues Luftgewehr. "So ein Glückspilz!". Stellvertretend für die Gilde stellten sich Regensburger Peter, Öttl Martin und OSM Dengl Ernst als Gratulanten ein. Udo war sichtlich erfreut über den Besuch. Es waren natürlich noch manche andere Geburtstagsgäste bei der Feier und so wurde es bei einer Superbewirtung durch seine Frau Petra ein geselliger Abend. Dafür ein besonderes Danke an Petra und Udo. Die Schützengilde Pfunds wünscht Udo noch viele schöne und gesunde Jahre mit seiner Familie und weiterhin "GUT SCHUSS!".



v. l. n. r.: Regensburger Peter und Roswitha, Hanni und Ernst Dengl

Foto: SG Pfunds

Regensburger Zegg Roswitha – eine 60erin

Am 18. Februar 2022 feierte Roswitha bei bester Gesundheit ihren 60sten Geburtstag. Roswitha ist seit 2019 unterstützendes Mitglied der Gilde. Dafür ein herzliches Dankeschön! Als Gratulanten für die Schützengilde Pfunds stellten sich ihr Mann Peter, Dengl Hannelore und OSM Dengl Ernst ein. Bei sehr guter Bewirtung wurde es ein geselliger Abend. Danke, Peter und Roswitha!

Die Schützengilde Pfunds wünscht Roswitha zu ihrer bevorstehenden Pensionierung alles Gute und noch viele schöne und sorgenfreie Jahre im Kreise ihrer Lieben und wir hoffen, dass sie der Schützengilde Pfunds noch lange treu bleibt.



v. l. n. r.: Regensburger Peter, Prinz Peter, Werth Hermann, Öttl Martin, Dengl Ernst

Foto: SG Pfunds

Schützengildemitglied Hermann Werth feiert den 60er

Unser langjähriges Mitglied der Schützengilde Pfunds, Hermann Werth, hat am 17.1.2022 bei bester Gesundheit seinen 60sten Geburtstag gefeiert.

Als Gratulanten der Gilde stellten sich OSM Dengl Ernst, Kassier Regensburger Peter, Öttl Martin sowie Schriftführer Prinz Peter ein. Selbstverständlich erschienen alle im Gildenrock.

Wir wünschen Hermann und seiner Familie gesunde und erfolgreiche Jahre und weiterhin „Gut Schuss!“



v. l. n. r.: Regensburger Peter, Dengl Ernst, Greil Gertraud, Poberschnigg Max

Foto: SG Pfunds

Greil Gertraud – 70 Jahre jung

Am 04. Jänner konnte unser langjähriges (33 Jahre) Gildenmitglied Greil Gertraud bei bester Gesundheit ihren 70sten Geburtstag feiern.

Gertraud ist aktive Schützin (Damenklasse) bei der Gilde. Als Gratulanten für die Schützengilde Pfunds stellten sich EOSM Poberschnigg Max, Regensburger Peter und OSM Dengl Ernst ein. Gertraud freute sich über den Besuch und bei einer guten Marend kam es zu einem gemütlichen Huangart. Dafür ein herzlicher Dank!

Wir wünschen Gertraud noch viele gesunde und schöne Jahre im Kreis ihrer Liebsten und weiterhin "Gut Schuss!".

Bezirksmeisterschaft Luftgewehr Schüler, Juniors und Jugend im Kaunertal



v. l. n. r.: Guem Mario, Mark Angelina, Hangl Ella und Oberhofer Bernhard.

Foto: Schützengilde Pfunds

Am 20. Februar 2022 wurde von der Schützengilde Kaunertal die Bezirksmeisterschaft für die Schüler, Juniors und Jugend ausgetragen. Die Schützengilde Pfunds kann voller Stolz folgende Ergebnisse verkünden:

Klasse Schüler:

1 Rang (GOLD) und somit Bezirksmeister wurde **Guem Mario mit 204,6 Ringen**.

Klasse Juniors:

1. Rang (GOLD) und somit Bezirksmeisterin wurde **Hangl Ella mit 199,9 Ringen**.

2. Rang (SILBER) und somit Vizebezirksmeisterin wurde **Mark Angelina mit 186,5 Ringen**.

Ein ganz großes "DANKESCHÖN" möchte ich hier dem Trainer Oberhofer Bernhard aussprechen, der sicher der Vater dieser Erfolge ist. – Bernhard, "DANKE!".

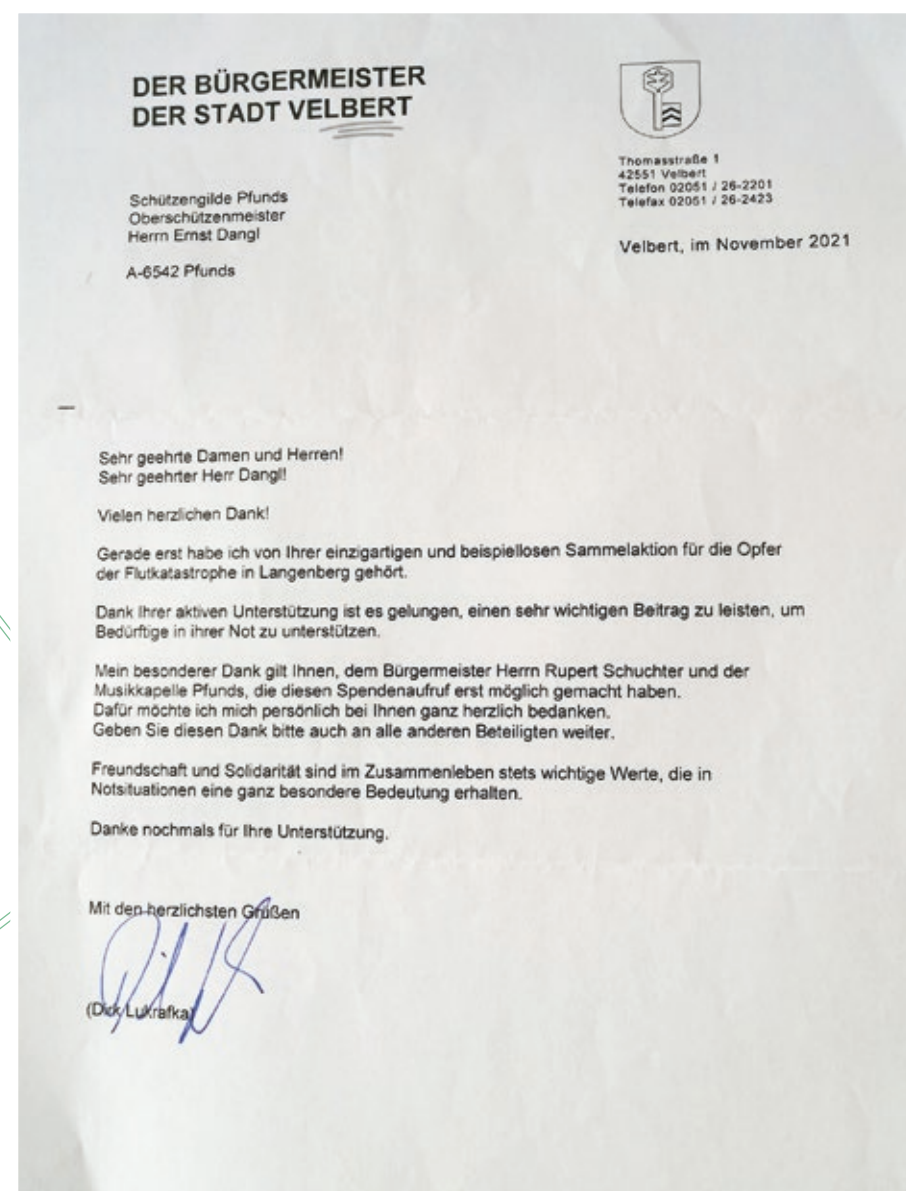
An unsere Jungschützen herzliche Gratulation und für die Zukunft viel Erfolg!

Mit Schützengruß, OSM Dengl Ernst

Wer etwas will, findet Wege. Wer etwas nicht will, findet Gründe.



Dankschreiben aus Velbert



NEUES AUS DER SCHÜTZENKOMPANIE PFUNDS

Jahreshauptversammlung für die Vereinsjahre 2020 und 2021

Am 15. Jänner hielt die Schützenkompanie ihre geplante Jahreshauptversammlung ab. Sie umfasste die zwei letzten Vereinsjahre, nachdem die letzte Versammlung wegen der andauernden Corona-Pandemie ausgefallen war. Auch heuer mussten diesbezüglich strenge Maßnahmen eingehalten werden. So verzichtete die Schützenkompanie schweren Herzens auf die Einladung von Ehrengästen, wie es sonst seit Jahrzehnten der Brauch ist.

Nach der Begrüßung und dem Gedenken an die Verstorbenen der Kompanie berichteten der Hauptmann und der Obmann

über die abgelaufenen zwei Vereinsjahre. Trotz der alles überschattenden Corona-Lage war es dem Verein gelungen, einige Veranstaltungen und Ausrückungen, wenn auch in eingeschränkter Weise, durchzuführen. Besonders wichtig war dann der Bericht des Kassiers, der die Finanzlage darstellte und von der Vollversammlung einstimmig entlastet wurde.

Nach den Berichten der weiteren Funktionäre hielt **Mjr. Christoph Pinzger** als Regimentskommandant und Kompaniemitglied eine zündende Rede, die begeistert aufgenommen wurde. Er teilte mit, dass die Schützenkompanie Pfunds ausge-

wählt wurde, die Ehrenkompanie für die kommende Bundesversammlung in Innsbruck zu stellen. Dies ist eine große Ehre, zumal seit dem Jahre 1999 keine Kompanie aus unserer Tal-schaft ausgewählt worden war.

Abschließend wurde **Martin Öttl** für 25 Jahre Mitglied bei der **Schützenkompanie** geehrt. **Gerhard Kratter** erhielt einen Geschenkskorb für die **unentgeltliche Gestaltung einer Ehrenscheibe** und für seine **langjährigen Bemühungen als Jung-schützenbetreuer**.

Mit großem Applaus bedankte sich die Versammlung auch bei **Karin und Alois Hangl** für die Zeit, in der sie bei allen Ausrückungen die Theke des Schützenheimes betreut hatten.

Mit dem bereits traditionellen Schlusswort bedankte sich **Hauptmann Arnold Wachter** bei allen für die Teilnahme, erinnerte nochmals an die geltenden Corona-Regeln und beendete die wohl kürzeste Jahreshauptversammlung seit langem.

Ausrückung und musikalisches Geburtstagsständchen für unseren ältesten Schützen Hans Brunner

Am Abend des 13. Jänner fand die erste Schützenausrückung des neuen Jahres statt. Sie galt unserem ältesten und noch immer aktiven Gewehr-schützen Hans Brunner, der im Dezember 2021 sein 90. Lebensjahr vollendet hatte. Kurz vorher musste Hans den Tod seiner lieben Gattin Gerta verschmerzen.

So rückte an diesem Abend nicht nur die Schützenkompanie, sondern auch die Musikkapelle und die Schützengilde unter strenger Beachtung der geltenden Coronabestimmungen zur Gratulation aus. Auch der Regimentskommandant der Schützen, Mjr. Christoph Pinzger und sein Vorgänger Fritz Gastl fanden sich als Gratulanten ein.

Im Kreise seiner Kinder und Enkel nahm Hansl Brunner nach flottem Spiel der Musikkapelle und einer Ehrensalue der Schützen die Glückwünsche und kleinen Präsente erfreut entgegen. Wer den Brunner Hansl kennt, kann sich denken, dass auch er einige treffende Worte der Freude und des Dankes an seine Kameraden der anwesenden Vereine richtete.



Foto: Wilfried Grieser

Kapellmeister Thomas Greil und Obm. Gebhard Plangger überbringen die Glückwünsche der Musikkapelle.



Foto: Wilfried Grieser

Hptm. Arnold Wachter meldet die angetretenen Formationen.



Foto: Wilfried Grieser

Oberschützenmeister Ernst Dangi gratuliert mit heiteren Worten.



Nachtrodeln der Schützenkinder in der Pfunds Tschey



Foto: Wilfried Grießer

So macht Rodeln Spaß!

Am Samstag, den 22. Jänner, lud der Jungschützenbetreuer Gerhard Kratter die Schützenkinder zu einer besonderen Rodelpartie in die Pfunds Tschey. Rodeln bei Nacht im Fackelschein, das hatten sie noch nie so erlebt. Während die Kinder begeistert immer wieder über die Rodelpiste herab brausten, errichteten die Betreuer und Helfer ein Lagerfeuer und kochten heißen Kinderpunsch und auch Glühwein. Die Grillwürstel über der heißen Feuerschale schmeckten allen herrlich und so kam trotz der winterlichen Kälte bald Lagerfeuerstimmung auf. Un-



Foto: Wilfried Grießer

Ein Würstel schmeckt immer!

ermüdet schlitterten einige Buben mit Anlauf über eine große Eisplatte. Es zeigte sich, dass eine flache Eisplatte zum Rutschen für die Kinder mindestens so unterhaltsam sein kann, wie ein neues Computerspiel.

Die zunehmende Kälte und eisiger Wind ermahnten dann zum Aufbruch in die warme Stube. Dass alles gut aufgeräumt wurde, so dass keine Abfälle oder Verschmutzungen zurückblieben, versteht sich von selbst.

KART RACE

18. Juni 2022 PFUNDS/ENSPLATZ

Preisverteilung direkt im Anschluss
ab 21:00 Uhr AFTER RACE PARTY
mit "DJ DANNY WITE"



Limitierte Teilnahme: 30 Teams/ 3 Pers.
Nenngeld pro Team 300,- Anmeldeschluss: 11.06.2022
Anmeldung: vwsociety@hotmail.de
Startnummer Ausgabe ab 09:00 Uhr und anschließend ab 10:00 Uhr Training



musikkapelle
PFUNDS

FRÜHJAHR
KONZERT
2022

Samstag
9. April



MUSIKKAPELLE PFUNDS

Musizieren in fordernden Zeiten

Traditionell befindet sich die Musikkapelle Pfunds zu dieser Zeit in der Probenphase für das Frühjahrskonzert.

Auch heuer hat die Kapelle wieder mit einem Wirrwarr an Noten und noch mehr Covid-Verordnungen zu kämpfen. Letzteres erfordert jedoch ein weitaus höheres Maß an Organisation, Flexibilität und Geduld, um eine adäquate Probenarbeit sicherzustellen.

Den Zuhörer erwartet am Samstag, den 9. April ein Reigen aus Marsch, Polka, Walzer, Symphonik, Filmmusik, Pop, ...

Auch die Bläserklasse ist am Start und eröffnet das Konzert mit einer starken 10-köpfigen Truppe.

Somit freuen sich alle Musikantinnen & Musikanten, nach zwei Jahren mit Absagen, auf das diesjährige Frühjahrskonzert und wünschen unseren Zuhörern schon jetzt eine gute Unterhaltung mit der ...

Pfundser Musi

Wir, die Mitglieder der Musikkapelle Pfunds, möchten uns bei allen Pfundserinnen und Pfundsern, bei allen Freunden der Musikkapelle sowie bei unseren Gästen für die zahlreichen Spenden bedanken, die wir im Rahmen der Neujahrssammlung 2022 erhalten haben.



MUSITIGER

Ein Projekt der Musikkapelle Pfunds geht ins achte Jahr

„... mit leichten Füßen, der Stimme und einfachen Instrumenten lässt euer Kind Töne klettern, springen, tanzen, klingen ... und die Musik entsteht...“

Unter diesem Motto dürfen die Kindergartenkinder von Pfunds bereits das achte Jahr musikalische Früherziehung mit den zwei ausgebildeten Musikpädagoginnen für Elementarmusik Viktoria und Andrea einmal pro Woche (50 min) im Bewegungsraum des Kindergartens genießen.

Im Oktober 2021 war es dann endlich wieder so weit! Erfreulicherweise war der Andrang wieder groß und so treffen wir uns jeden Freitag mit insgesamt 33 Kindern – aufgeteilt auf 3 Gruppen, um anhand von Liedern, Tänzen, Rhythmen, Sprache und Bildern

die Grundlagen des Musizierens und musikalische Grundbegriffe spielerisch kennen zu lernen. Bei uns mitzumachen, heißt daher, sich kreativ auszudrücken, sich gegenseitig zuzuhören, sich Raum zu geben, also Fähigkeiten zu entwickeln, die fördernd für alle Lebensbereiche sind.

An dieser Stelle möchten wir der Kindergartenleiterin Maria Lobenwein mit ihrem Team ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit ausdrücken.

Es erfüllt uns zudem mit Stolz, dass einige der ehemaligen Musitiger bereits in der Musikkapelle Pfunds musizieren und zu MusikkollegInnen geworden sind.

Viktoria File und Andrea Zangerle



RÜCKBLICK AUF DIE RENOVIERUNG DER STUBENERKIRCHE IM JAHRE 1863, VERMERKT IN DER PFARRCHRONIK:

Auf die Spitze des Turmes der Liebfrauenkirche in Stuben wurde ein Kreuz gesetzt. In die Kugel wurde ein Schriftstück gelegt mit dem Wortlaut: Dem Leser Glück, Heil und Segen.

Im Namen der heiligsten Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes zur größten Ehre der heiligsten Dreifaltigkeit und zur Ehre der unbefleckten Jungfrau und Himmels Königin Maria, ist dieses Kreuz samt Knopf gemahlt und auf die Spitze des Turmes der Liebfrauen Kirche zur Stuben gesetzt worden. Geschehen im Jahre des Heiles 1864, am 10. April. Um die neimliche Zeit wurde dieser Thurm renoviert und das Dach desselben roth gestrichen, nachdem das Jahr vorher 1863 die genannte Kirche renoviert und ein neuer Boden in die selbe gelegt wurde.

Alle Auslagen wegen oben genannter Renovation hat bezahlt der rührigst fromme Eifer der Bürger und Bürgerinnen zur Stuben für ihr Gottes Haus.

Besonders verdienen mit Namen persönlich genannt, der Nachwelt und etwaiger Nachkommen rühmlichst überliefert zu werden.

Möge Maria die Himmels Königin und Gottes Mutter mit ihrem liebsten Jesus Kinde bewachen und bewahren dieses ihr Gottes Haus sowie unser aller Hab und Gut vor jeder Gefahr, Unglück und Schaden, uns, unsere Kinder und Kindes Kinder nimm unter deinen besonderen Schutz und Schirm, jetzt und allezeit du Himmels Königin in alle Ewigkeit. Amen

Zu Steuer der Wahrheit mit eigener Hand geschrieben und unterfertigt des auf diesem Blatte Geschriebene

Joseph Köfler, Cooperator

Pfunds, am 10. April im Jahre des Heils 1864

Serafin Senn Postmeister

(Bemerkung: Die Liste der Namen, der im Schreiben des Herrn Cooperators Bezeichneten, besonders verdienstvollen Personen, die zum Dank an die Nachwelt rühmlichst überliefert werden sollten, konnte nicht auffindig gemacht werden)

Im Jahre 2022 wird mit der Außenrenovierung der Liebfrauenkirche in Stuben begonnen. Zur Finanzierung dieses Vorhabens bedarf es zusätzlich zur Unterstützung durch Beiträge des Denkmalamtes, der Diözese und der Landesgedächtnisstiftung, auch der gebefreudigen Aufwartung der Pfundserinnen und der Pfundser.



Wenn im Jahre 1863 und 1864 die Bevölkerung, bei ärmlichen Verhältnissen und einer wesentlich geringeren Anzahl an Einwohnern, die gesamten Renovierungskosten getragen hat, wird es bei gutem Willen, sicher in den Jahren 2022 bis 2024 auch uns gelingen, für unsere Stubener Kirche, Kleinod der Tiroler Spätgotik, die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen zu bestreiten.

Verfasser Peter Schwienbacher

Winter 2021/22

Tiroler Oberland
Ried · Prutz · Pfunds

Wintermomente in Pfunds



MEIN.WINTERMOMENT RASTPLATZ

Unsere Winter-Außendienstmitarbeiter Manni und Gerhard haben für die Tschey einen neuen Rastplatz geschaffen. Diesen durften wir dankenswerterweise in der Wiese der Fam. Fuchs aufstellen - vielen Dank nochmal an dieser Stelle. Der neu geschaffene Rastplatz lädt zum Verweilen bei Sonnenschein und als Rückzugsort bei Wind ein. Zirbenholz und Schaffelle schaffen eine angenehme Atmosphäre. Eine Relaxliege und Sitzsack laden zum gemütlichen Genießen im Sonnenschein. Eine Feuerschale und Brennholz stehen zur freien Verfügung. Der Winterwanderweg führt direkt beim neuen Rastplatz vorbei. Loipenfahrer Markus legte zahlreiche Nachtstunden ein, um die Naturrodelbahnen, Winterwanderwege, Kinderski- & Rodelbahnen zu präparieren - vielen Dank auch an dieser Stelle an die Grundeigentümer, welche eine Präparierung erst ermöglichen!

LUSTIGE ZIPFELBOBFahrTEN, BEGEGNUNGEN MIT HEIMISCHEN WILDTIEREN UND WINTERGENUSS PUR

Der Eislaufplatz, mit Manni Larcher als unseren Herrn des Eises, hatte im Winter 2021/22 wohl eine der längsten Eislaufsaisons überhaupt. Neu war, dass der Platz heuer erstmals sieben Tage die Woche geöffnet werden konnte, da Gerhard Oberhofer an einem Tag Pfeil und Bogen, gegen Eislaufschuhe eintauschte. Neu war auch, dass eine gemeinsame Saisonskarte für die Eislaufplätze Nauders & Pfunds eingeführt wurde und im Kiosk wurden regionale Produkte aufgenommen - unter anderem auch eine eigene Teekomposition von Gager Petra.

So soll Winter sein - Winterwanderungen auf zahlreichen präparierten Wegen bis Altfinstermünz, Besuche beim Wildtiergehege von Familie Hueber, Mondschein-Picknick, Lawinenkunde mit unserer Wanderführerin Michaela, auch der Eisturm war durch den grandiosen Einsatz von vielen Helfern kletterbar,...

Das Teamwork vom Rodelclub und Loipenfahrer Markus Stadelwieser zahlte sich ebenfalls aus - so konnte auch die Rodelbahn in Pfunds heuer öffnen.



In Gschleiz öffnete heuer wieder das wohl kleinste Skigebiet Tirols - lustigen Zipfelbobfahrten, Rodelpartien und ersten Skiversuchen im Sonnenschein stand nichts mehr im Wege - sehr klimaschonend nebenbei, da der Aufstieg durch reine Muskelkraft betrieben wird ☺ Auch diesen Winter hat sich der Badsteig wieder in einen Weihnachtswunderwald verwandelt - viele helfende Hände haben den Pfad wieder in einen wunderschönen Winterwanderweg verwandelt. Die Krippe von Armin Schuchter ist nur eines der Highlights. Das Gemeinschaftsprojekt von Gemeinde, Kindergarten & TVB hat sich als erfolgreiche Kooperation erwiesen, welches immer wieder viele Kinderaugen zum Strahlen bringt.

Ein Tal.
Zwei Bergwelten.

**Tiroler
Oberland**
Ried · Prutz · Pfunds

Gästeehrungen 2021

Wir danken unseren Stammgästen für die langjährige Treue zu Pfunds!

5 JAHRE

Silvia und Werner Stubenitzky	Haus Hofer Erna
Familie Endtner	Appart Collina
Familie Görtz	Pension Schöne Aussicht
Familie Steiner	Pension Schöne Aussicht
Familie Buchta	Pension Schöne Aussicht
Familie Möschwitzer	Pension Schöne Aussicht
Familie Looser	Haus Schuchter Leni
Heike & Andreas Burghard	Alblerhof
Libertus Martin	Apart Alfons
Libertus Wilhelm	Apart Alfons

10 JAHRE

Fleiner Ewald & Gabriele	Haus Hofer Erna
Schwarzer Michael & Dagmar	Haus Köhle Herta
Familie Zöllner	Pension Schöne Aussicht
Familie Wagner	Pension Schöne Aussicht
Kron Markus & Barbara	Hotel Traube
Bind Oliver & Monika	Hotel Traube

15 JAHRE

Vermeer Jack & Gemma	Pension Schöne Aussicht
Familie Walter	Pension Schöne Aussicht
Familie Anton	Pension Schönen Aussicht
Familie Noten	Pension Grein
Familie Michel	Pension Grein
Detlef Samland	Haus Schuchter Leni

Familie Krause	Pension Schöne Aussicht
Sarka Camilla & Wagner Frederik	Pension Schöne Aussicht
Hubert Hellendahl	Hotel Tyrol
Reinhold Schneider	Hotel Tyrol
Erich Schramm	Hotel Tyrol

Lausch Josef & Brigitta	Wanderhotel Berghof
Familie Stoute	Appart Collina
Rauchfuß Roy & Seneviratne Silke	Appart Collina
Touw Teunis	Pension St. Lukas
Falkenberger Heinrich & Elfriede	Haus Schuchter Leni

pfunds@tiroler-oberland.com
+43 (0) 50 225 300

Ein Tal.
Zwei Bergwelten.

**Tiroler
Oberland**
Ried · Prutz · Pfunds

Gästeehrungen 2021

Wir danken unseren Stammgästen für die langjährige Treue zu Pfunds!

20 JAHRE

Familie Krüger	Pension Schöne Aussicht
Geratz Michael & Mosler Andrea	Pension Schöne Aussicht
Budzynski Dariusz & Elzbieta	s' Hoamatl
Budzynski Pawel & Magdalena	s' Hoamatl
Familie Ernst	Hotel Traube

25 JAHRE

Familie Kreusch	Hotel Traube
Jung Steffen & Ramona	Haus Schuchter Leni
Familie Bretschneider	Pension Schöne Aussicht
Jörg Albert & Beate	Wanderhotel Berghof
Lischke Hartmut & Barbara	Köhle Helmut
Familie Beiter	Appart Collina

35 JAHRE

Horst Wanagat	Pension Schöne Aussicht
Hebding Ewald und Maritta	Haus Schuter Leni
Apers Raymond & Victorie van Russum	Apart Handle
Familie Wellpot	Haus Köhle Herta

73 AUFENTHALTE

Van der Kallen Cissy & Alex	Hotel Edelweiß
--	----------------

Peter Klinkhammer	Hotel Tyrol
Schwarze Michael & Dagmar	Haus Köhle Herta
Kranz Gunter & Christa	Gasthof Sonnenhof

30 JAHRE

Hübner Edmund & Marlies	Apart Alpinara
------------------------------------	----------------

40 JAHRE

Familie Klimas	Pension Schöne Aussicht
Agnes Dewilde	Gasthof Sonnenhof
Muller Joseph & Christiane	Gasthof Sonnenhof
Knippelberg Hans & Waltraud	Haus Schuchter Leni

pfunds@tiroler-oberland.com
+43 (0) 50 225 300

INN.Action

Actiontime 1:04.- 10.07.2022

Actiontime 2:01.- 07.08.2022

- UP STREAM SURFING am Inn in Pfunds
- Wildbachtrail mit Guide
- Canyoning in der Schlucht
- Stand-Up-Paddling
- Wildwasser-Rafting am Inn

- Techniktraining Pumptrack
- Biken mit Guide in Nauders (3-Länder-Endurotrails)
- Biken mit Guide im Bikepark Serfaus-Fiss-Ladis
- E-Bike-Tour auf die Gschnair Alm

- Bogenschießen
- Klettern im Waldseilgarten
- Anton-Renk-Klettersteig mit Einkehr auf Stalanz

- Yoga im Zirbenwald
- Qi Gong am Badensee Ried

- Brunch auf der Radurschlalm
- Sonnenaufgang mit Almfrühstück
- Lake Sunset



Die Wiesenwochen

Von 01. Juni bis 30. Juni 2022

WIESENKINO
am 17. Juni in Ried

WIESENKINO
am 24. Juni in Pfunds

Die Wiesen in den Alpen sind etwas Besonderes, vor allem im Frühsommer, wenn die zahlreichen Kräuter und bunten Blumen blühen. Die unberührte Natur im Tiroler Oberland ist ein großer Schatz – den es zu bewahren gilt. Deshalb wird der Juni im Tiroler Oberland zum „Wiesenmonat“ erklärt. Das abwechslungsreiche Programm führt durch blühende Wiesen, zu engagierten Landwirten, begeisterten Imkern und einfallsreichen Kräuterpädagoginnen. Bei zahlreichen Workshops lernen wir die Kraft der Natur kennen und nutzen.

JUNI.BLUAMA.ZEIT GENUSSBETRIEBE

Kreative Gastronomen im Tiroler Oberland kreieren wohlschmeckende Gerichte rund ums Thema Wiese & Kräuter. Mindestens ein Gericht mit regionalen Zutaten aus Wiese oder Kräutergarten steht im Juni auf der Speisekarte.

WÖCHENTLICHES PROGRAMM

VIelfalt.schmetterlinge

- Schmetterlingshaus und Permakulturgarten mit Fachbiologe entdecken

MADE.IN.TIROLER.OBERLAND

- Regionale Produzenten & Landwirte stellen sich vor
- Betriebsführungen und Kulinarisches produziert im Tiroler Oberland

(WILD)BIENEN.HONIG

- Hinter den Kulissen der Tiroler Imker
- Besuch des Bienenhauses und der Wildbienenstöcke
- Workshop: Bienenwachstuch selber machen

WIESEN.ALLEN.TÄLER

- Naturpädagogin, Kräuterwanderungen, Naturfotografie und Hüttenwirte

KRÄUTER.GESUNDHEIT

- Lerne die unerschöpfliche Kraft der alpinen Natur kennen und nutzen

GENUSS.ZEIT

- Kulinarischer Streifzug durch die Natur – Kochkurse mit regionalen Produkten

WIESENKINO

17. JUNI IN RIED & 24. JUNI IN PFUNDS

Naturnahe Filme werden in stimmiger Naturkulisse präsentiert. Heuer findet ganz neu das Wiesenkino an zwei Terminen statt.

Das Wiesenmonat wurde in Kooperation mit FUTOURIST entwickelt, einem Projekt der Tiroler Umwelthanwaltschaft, welches mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020 finanziert wird.



FRÜHJAHR 2022



ASSISTIERTER SUIZID

REDEN WIR DARÜBER!

Sr. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Flad

Hausoberin und Seelsorgerin am Krankenhaus St. Vinzenz Zams

Kathrin Hörschläger

Heimleiterin Gemeindeverband Stanzertal

Dr. Daniel Mederle

Anästhesist und Intensivmediziner am
Krankenhaus St. Vinzenz Zams

Moderation: **Mag.^a Angelika Stegmayr**

Leitung BILDUNG.gestalten, Diözese Innsbruck

MITTWOCH 6. APRIL 2022
19 UHR SCHULUNGSRaum DER FEUERWEHR
6542 Pfunds, Nähe Ensplatz

Eintritt FREI - Keine Anmeldung erforderlich - Teilnahme entsprechend der gültigen Covid-Verordnung

www.bildung-tirol.at

Bild: © by Paul Gilmore on Unsplash

10 JAHRE „PFUNDS MIT HERZ“



Vor 10 Jahren stand die Idee im Raum, ein Spendenkonto ins Leben zu rufen, um schnelle Hilfe leisten zu können, wenn Menschen in eine Notlage geraten. Das Team von „Pfunds mit Herz“ wurde aus vier Personen zusammengestellt, welche Vertreter aus der Gemeinde, den Vereinen und der Pfarre sind.

Seit 10 Jahren sind Pinzger Christoph, Gspan Marlies und Zerlauth Melanie für die Pfundserinnen und Pfundser im Einsatz. Sie sind ständig bemüht, Spenden zu sammeln und Menschen in schwierigen Situationen finanziell zu unterstützen. Dekan Mag. Franz Hinterholzer hat ein Auge darauf, dass gewissenhaft mit den Spendengeldern umgegangen wird. Die Hilfe findet anonym statt und es wird nur zwischen den vier Personen abgehandelt.

Dieses Konzept der unbürokratischen, schnellen Hilfe hat sich nun 10 Jahre lang bewährt und es konnte viel Gutes getan werden.

Das Team von „Pfunds mit Herz“ ist sehr dankbar über jede Spende, die auf das Konto eingeht. Den Ehrenschutz hat die Schützenkompanie Pfunds, die immer wieder bereit war, große Beträge aus Veranstaltungen zu spenden. Auch Einzelpersonen und Spenden, aufgrund von Aufrufen auf Parten, summieren sich immer wieder zu großen Beträgen. Die Angehörigen der Verstorbenen werden darüber informiert, wer aufgrund des Spendenaufufes eingezahlt hat und wieviel eingezahlt wurde.
Spendenkonto bei der RBO: AT16 3635 9000 0151 7002

Vielen Dank an jeden Einzelnen, der zum Erfolg von „Pfunds mit Herz“ beiträgt.

Zerlauth Melanie

DER KUCKUCK UND DER ESEL ...

... die hatten große Streit,
wer wohl am besten sänge
zur schönen Maienzeit.
Der Kuckuck sprach: "Das kann ich!"
und fing gleich an zu schrei'n.
Ich aber kann es besser,
fiel gleich der Esel ein, ...

Dieses Lied, (Vertonung/Melodie 1810 von Carl Friedrich Zelters; Text 1835 von Hoffmann von Fallersleben) beschreibt einen Streit zwischen Kuckuck und Esel, dargestellt in ihrer Selbstüberschätzung.

Dieses Lied fiel mir letzte Woche gleich zweimal ein. Das erste Mal als ich hier am Kobl in der Natur unterwegs war und dachte, so schön der Winter heuer auch war, jetzt freu ich mich auf das Frühjahr. Und wenn ich den ersten Kuckucksruf höre, weiß ich, die Natur ist erwacht. Wir freuen uns auf bunte Farben, längere Tage, warme Sonnenstrahlen. Vergnügt ging ich nach Hause und summt die Melodie „Der Kuckuck und der Esel ...“

Doch im Rest des Tages bis zum Abend verflieg meine Fröhlichkeit. Ich hörte, las und sah Nachrichten. International, national, regional, auf alle Ebenen, in allen Bereichen, in allen Kreisen ... verbale Auseinandersetzungen mit sinkendem Niveau. Der Ton wird lauter und lauter ... wird zum Schrei der Selbstüberschätzung ... Ja und genau da fiel mir der Streit vom Kuckuck und dem Esel wieder ein!



Dabei müssten doch alle Verantwortliche in den diversen Bereichen Schulter an Schulter stehen, nach Lösungen gemeinsam suchen, die Ärmel hochkrempeln und gemeinsam arbeiten. Können wir so weiterleben, wenn wir von Ungerechtigkeiten, von Unterdrückungen ganzer Nationen hören? Können wir so weiterleben, wenn wir an all die Menschen denken, die auf ihrer Flucht ertrunken, oder eingepfercht in Fahrzeugen erstickt oder erfroren sind?



Können wir so weiter in unserem Luxus von Lebensmitteln und Textilien schwelgen, wenn gar nicht so weit von uns Menschen, insbesondere Kinder, an Mangelernährung oder Kälte sterben? Können wir so weiterleben, wenn wir an die Müllberge denken, die wir stetig erhöhen oder an den Elektromüll, den wir nach Afrika verschiffen, wo er an den Meeresufern abgelagert wird und Kinder daraus in glühender Hitze und um wenig Lohn Metalle herausarbeiten müssen. Denken wir an den Plastikmüll, den wir nach Asien schicken, an die in den Meeren treibenden Inseln aus Plastikmüll. Aber auch in unserer Nähe hinterlässt so mancher Müll am Berg, ablagert in Wäldern, Wiesen und Fluren? Können wir so weiterleben, wenn wir von den Kahlschlägen riesiger Wälder hören, von den Monokulturen, von den giftigen Pestiziden, die großzügig auf den Feldern verteilt werden um Insekten, die so wichtig für unsere Flora aber auch Fauna sind, zu töten?

Können wir so weiterleben, wenn wir mitansehen müssen, wie unsere Gletscher, unsere natürlichen Wasserspeicher, wegschmelzen und kleiner und kleiner werden? So mancher Gletscher ist bereits verschwunden. Können wir so weiterleben, wenn wir hören, dass die Arktis, (ich lernte noch vor 60 Jahren in der Schule: „Arktis/Antarktis, das ewige Eis“) im Jahre 2050 teilweise eisfrei sein werde. Der wärmere Ozean werde in Grönland die Gletscher auch zum Schmelzen bringen und das gespeicherte Süßwasser werde als Schmelzwasser in den Ozean fließen. – Der Meeresspiegel wird steigen und in Folge wird der Eisbär keinen Lebensraum mehr zum Jagen und Überleben vorfinden. Können wir so weiterleben mit dieser Selbstüberschätzung, mit diesem Egoismus, mit verbalen niveaulosen Attacken?

Gott sei gedankt, lebe ich in einem Land, und da ganz besonders in meiner tollen Heimatgemeinde, wo man noch Schulter an Schulter steht um für andere da zu sein, sich hilft, sich unterstützt, sich gegenseitig schätzt und wenn nötig, die Ärmel hochkrempelt und zusammenarbeitet ohne Geschrei und Selbstüberschätzung, wo es ganz einfach "menschelt".

Ich hoffe, so wie die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht, werden auch alle Verantwortung tragen für uns und unseren Planeten, mit der Selbstüberschätzung aufhören dafür ihre Augen, Ohren und Herzen öffnen, erwachen und sehen, dass sie nur mit einem guten Umgangston und einem menschlichen Miteinander das Bestmögliche für uns Menschen und unseren Planeten erreichen!

In diesem Sinne gehen wir mit positiven Gedanken in den Frühling. Tragen wir dazu bei, unsere Umwelt/Natur sauber zu halten, und bemühen uns auch weiterhin um ein gutes Miteinander.

So wünsche ich euch einen schönen Frühling, viele Kuckucksrufe und vielleicht auch einen Eselschrei bei euren Wanderungen, damit ihr vergnügt summend mit dem Lied: „Der Kuckuck und der Esel“ euren Weg in der erwachenden Natur fortsetzen könnt.

Eine sich Gedanken machende Uschi.
Ursula Wille

SOS EU ALP

Eine wertvolle App für die Sicherheit im alpinen Gelände



„Jäger bei Pirschgang abgestürzt.“ Der 65-jährige Weidmann konnte nach aufwändiger Suche durch die Bergrettung schwer verletzt und unterkühlt aufgefunden werden. ...

„Forstarbeiter beim Holzfällen eingeklemmt.“ Erst in den späten Abendstunden wurde der verletzte Forstarbeiter, eingeklemmt von einem gefällten Baum, von Angehörigen aufgefunden. Seinen Rucksack, in dem sich sein Handy befand, hatte der Forstarbeiter nicht erreichen können.

„Bauer auf der Heimfahrt von der Alm mit PKW abgestürzt.“ Ein 56-jähriger Einheimischer dürfte gestern in den späten Abendstunden bei seiner Heimfahrt von der Hochalm mit seinem PKW aus bisher unbekannter Ursache über den Wegrand hinaus geraten und in den angrenzenden Bergwald abgestürzt sein. ...



So oder ähnlich lauten immer wieder Schlagzeilen über Unfälle im alpinen Gelände bei denen Menschen verletzt oder gar getötet werden. In vielen Fällen hätten durch eine rasche telefonische Unfallmeldung schlimme Folgen für die Verunfallten und aufwändige Suchaktionen vermieden werden können.

Heutzutage, wo beinahe jedermann ein modernes Handy mitführt, gibt es gute Möglichkeiten, rasch Hilfe anzufordern. Deshalb gilt, in einer Notfallsituation nicht zu zögern, und so schnell als möglich einen Notruf abzusetzen. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass man die Notrufnummern eingespeichert hat. Diese dann im Telefonverzeichnis zu finden ist in der Aufregung eine weitere Herausforderung.

Vor einigen Jahren entwickelte die Bergrettung Tirol eine Notfall-App, die von der Leitstelle Tirol weiterentwickelt wurde und nun unter dem Namen „SOS EU-ALP“ gratis zum Download angeboten wird. Das Suchen nach der richtigen Notfallnummer wird damit hinfällig.

Durch die nahezu punktgenaue Ortung des Verunglückten über GPS wird der Zeitraum zwischen Alarmierung und Rettung extrem verringert. Gleichzeitig ermöglicht die Telefonverbindung das Abklären der Notfallsituation und das Unterstützen des Betroffenen bei der Bewältigung der Notfallsituation. So ist SOS EU ALP eine wertvolle Ergänzung zur offiziellen alpinen Notfallnummer 140.

Ist die SOS EU ALP-App am Handy installiert, kann der Notfall einfach gemeldet werden:

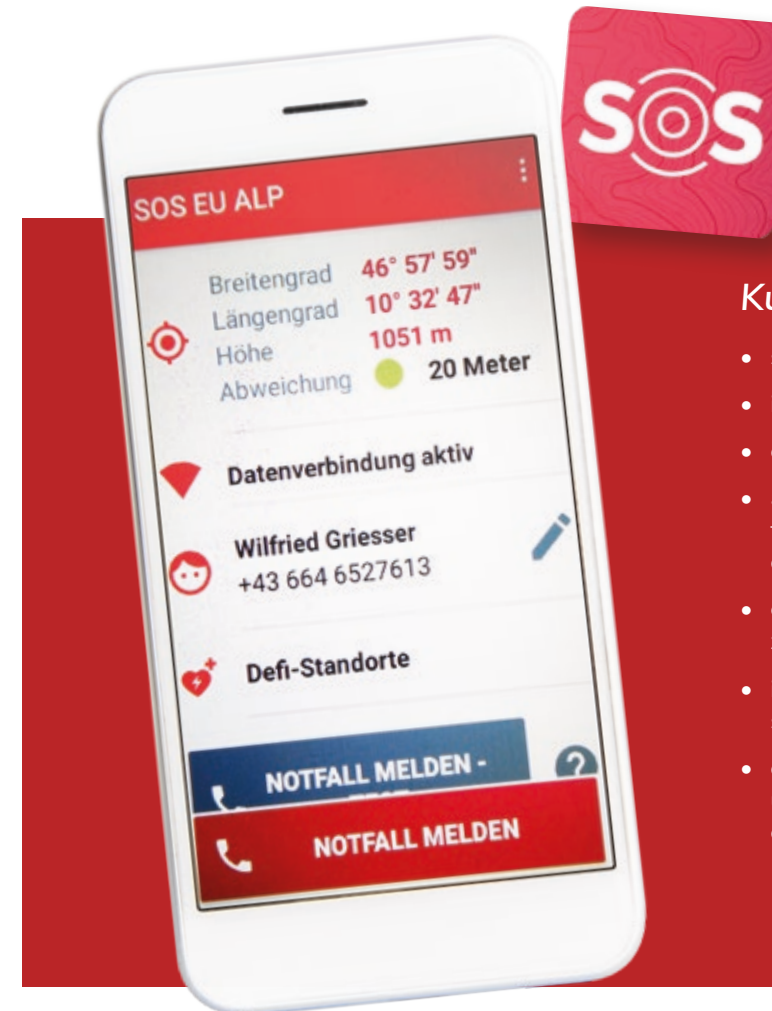
1. Das Handy entsperren
2. Die SOS EU ALP-App antippen
3. Den Button „Notruf“ antippen
4. Durch nochmaliges Antippen des „Notruf“-Buttons den Notruf bestätigen, dann wird er automatisch abgesetzt und eine Telefonverbindung zur Leitstelle Tirol hergestellt.

Wichtig ist anzumerken, dass am Handy die GPS-Funktion eingeschaltet sein muss. Die App funktioniert nur, wenn das eigene Handynetz erreicht werden kann.

Wir, hier im Dreiländereck Tirol/Südtirol/Graubünden, haben die Besonderheit, dass sich in Grenznähe die Handys automatisch in das ausländische Netz einwählen. Daher ist es empfehlenswert, zusätzlich die Notrufnummer mit der Landeskennzahl und der inländischen Vorwahl abzuspeichern z. B. **+43 512 140** für den **Alpin-Notruf bei der Leitstelle Tirol**. Dann gibt es noch die Möglichkeit, die **internationale Notrufnummer 112** zu verwenden. Diese funktioniert über jedes Handynetz und verbindet dich mit der nächsten Polizeileitstelle.

Abschließend gilt es zu bedenken, dass jeder von uns einmal in die Lage kommen kann, selbst einen Notfall zu erleiden oder für jemand anderen um Hilfe zu rufen. Das betrifft nicht nur Bergsportler, Bauern, Jäger oder Forstleute, sondern jeden. Die SOS EU ALP-App erleichtert den Notruf wesentlich und kann dadurch lebensrettend sein.

Text und Fotos: Wilfried Grießer (Quelle: Bergrettung Tirol)
„Akuter Notfall ... wie bekomme ich rasche Hilfe?“



Kurzüberblick zur SOS EU ALP-App

- speziell für Notfälle im alpinen Bereich entwickelt,
- in Tirol, Südtirol und Bayern einsetzbar,
- eine Notfall App, die direkt an die Leitstelle Tirol angeschlossen ist,
- auf Knopfdruck Übermittlung des eigenen Standorts (GPS-Koordinaten), der Personendaten (per Internet oder SMS) der Höhendaten und des Handy-Akkustandes an die Leitstelle Tirol,
- gleichzeitig Herstellung einer Telefonverbindung zur Leitstelle Tirol zur Abklärung der Situation,
- in Folge Alarmierung der benötigten Rettungskräfte durch die Leitstelle Tirol,
- enthält Testfunktion, die es ermöglicht, das Funktionieren der Datenübertragung und Telefonverbindung bedenkenlos zu testen, ohne einen Fehlalarm auszulösen.



MUNDARTBEITRAG

Geasch mit ins Huamatmuseum



Voar vierzg Joar hoat der Thomas an Fimml kett und fiirs Oangoattiga vom a Huamatmuseum penzt. Noachm Motto: S Guat va Frihr, fir Zua- künftiga aukalta.

S Haus Nr. 103, voar 1870 mit dr Hausnumm- ra 44 bezoachnat, am Kiarchploatz, s Eardg- schoß mia als sechhundert Joahr alt, mittlat im Doarf, datsi dr fiir oanbiata. Dr Ontoal vom Koappalr Johann isch foal gweeisa, Gmua mit da Bsitzrinna Hanni und Liesl pr Hoandschloag ibruas keema, hoat a Kapara voargstreckt und dr Schlissl firs Bauraoanweeisa hoat da Eignr gwexlat.

Wia hots doa dinna ausgschaugt? Bam ichagia sicht ma zearsch an gräumiga Hausfluar, mit am Gwölm übrspaannt. S Gwölm woar voargschriebe wega dr Broandsichrheit, weil vom Hausgoang aus, dr Stubaofa inkönn- tat gwoara isch.

In dr schwarze Kucha, die rechterhoand vom Goang oangoattigoat isch, sicht ma uan mit

Stuar gmaurta Heard, drübr dr offna Kami, da Essploatz, Stallascha, Gstoala mit Gstattala, a Kuchakredenz. Bsundrs foallt au, a groasas Schirloch firn Boachofa. Zeeicha geits do Oal- lerhoand. Eppa Pfoanna, an Pfoannaknecht, Schüssla, Deckl, Muasr, Seicha, Broatgroamm- la, a Nudlmaschi, a Fuga und an Treibkibl, Empr, Kondla fir d Gschpula, a Waschrumpfla und mia so Plundr. Vo doba an dr Auhängata glusta gselschta Schiebli, Boachata Speck, Schweins- haxla ocha und untrm Rochoazug hänga Mistla geeiga d Trutta.

Fr Kucha kimmt ma ind Speis, dat hängt a Bro- athangla, schia zaamagstellta Milchstotza und Maasla. An Meahlschrei und a Toagtrucha nee- hma wotta viel Ploatz in. An Kaschgr, a Milch- zumma, a Butta, oalls nitzliga Grät. Oals Bsund- rheit, a rießigr, gmaurtr Boachofa.

Wenn ma ind gmüatli, taflat Stuba will, muas- ma vom Goang lings durch a, mit Tuffstuar um- mauerta Öffni gia. Dr earst Blickfoang isch dr Hearrgottswinkl. Weitrs ua Psiech, dr gmau-

rt, mit Faustwärmrkoachla vrziert Stubaofa, a Baurasekratär. Fir kluana Rongr a Hokarla, druntr a Kachala. D Gwoaxna hoaba ins Freia affs Heisla – Plumpsclo – miasa. Am Ofagstang henga Noatschabloatra zum Aukolta vo Pfei- fa- oder Kuitabagg und a Buakloadi zum Trikna. Gleim nebdr Ofaboank dr Spuitzganoapf und Nalas Spinnradla. In da Woandkastla geeits Hualis zstriela.

Von dr Stube geat a Tir zum Schloafgmoach. Dr, im Gsoamta taflat Raum, isch ausgstoot- tat mit zwoa Britscha für d Eltra, dazwische a Beibett fir d Hascharla, zwoa Noachtkastla, an Hudraschroank und am Fenstribrett a Wasch- schissla mit Woassrkuag firs Omusla. Inra Murnischa a Kiafuir fir d noatdirfti Beleuchi. Wiedr im Flur oangloangt, fihrt noachm Öffna unr Föll, a stikla Treppa ocha zindrigsch ind Tu-

ama. Det hoat ma Leeibasmittl, z.B. Eardepfl, Rohna, Rati und Gealrieab im Zaa bis zur Vr- wendi aukaltat. Afd aupokt Drahbüh sei d Äpfel foar da Mais sichr gweeisa. A Foass firs Saur- kraut, uan Zubr zum Fleisch insura, an Pumpf mit Saur und a Zeggrfloscha mit Essi hoat it dearfa fahla.

Woas isch noach vierzg Joahr Bstnd, oandrsch? Eeis geit no Schauräum, dia in da vrgoangna 40 Joar, drweil mit oardali erwoarbna, oaltrümli- ga Schätz, mit von dr Bevölkri zur Vrfigi gstellt, kulturella Giatr vo anno doazumal und oallrho- and Zaamagschleppats oangfillt gwoara sei. In di Grammasuri vo seeichaswerta und intressan- ta Oanschaustuck, will ma d Doiga und wundri- ga Gäscht, oh d nächsta Jahrta, ichaleeakna.

Verfasser Peter Schwienbacher

Worterklärungen:

- * **Fimml** – klare Vorstellung
- * **oangoattiga** – Ausführung anordnen
- * **penza** – drängen
- * **isch foal gweeisa** – war zum Kauf angebo- ten
- * **ibruas** – einig
- * **Kapara** – Angeld, Vorschusszahlung
- * **Mistla** – die Mistel galt als Abwehr gegen Ungemach
- * **Trutta** – Druiden hielt man für weibliche, geisterhafte Wesen, die durch den Kamin kamen, sich nachts auf die Brust der Schla- fenden setzten und das Atmen beängsti- gend erschwerten
- * **Kaschgr** – Gefäß zur Käseproduktion – Pres- sa/Käseflocken
- * **Kondla** – Kanne
- * **Psich** – Anricht, Spiegelkasten
- * **Baurasekratär** – Herrenkommode mit einem Aufsatz, der als Stehschreibpult dient
- * **Spuitzganoapf** – Spucknapf, Speibtruhe

- * **Notschabloatra** – getrocknete, aufgeblase- ne Urinblase eines Schweines
- * **Buakloadi** – Socken, Strümpfe
- * **striela** – durchsuchen
- * **omusla** – keine gründliche Gesichtswäsche
- * **Föll** – Abschlussvorrichtung zwischen zwei Geschoßen
- * **Tuama** – geräumiger Kellerraum
- * **Aupokt** – auf einer stabilen Säule befindli- che, drehbare Ablagefläche
- * **Zeggrfloscha** – Flasche mittels Korbgeflecht geschützt
- * **oardali** – eine Vielzahl
- * **Grammasuri** – vielfältige Anschauungsma- terie
- * **Doiga** – Einheimische
- * **wundri** – neugierig
- * **ichaleeakna** – einladen



Das Klassenfoto dürfte zwischen 1932 und 1936 aufgenommen worden sein und zeigt Schülerinnen der Volksschule Pfunds. Die Mädchen dürften etwa 6 bis 10 Jahre alt sein.

Das fünfte Mädchen von rechts in der ersten Reihe – die Beine sind blau bemalt – ist Frau Silvia Zollinger. Frau Zollinger geb. Prugg ist eine Pfundserin, ist jetzt 96 Jahre alt und lebt in Walenstadt in der Schweiz.

Frau Zollinger liest regelmäßig die Dorfzeitung Pfunds und würde sich freuen, wenn jemand Näheres zu diesem Foto sa-

gen könnte, z. B. Personen erkennen können, über die Ordensschwester berichten können, ... (Bitte an Immler Walter schicken!)

Hier noch die Anschrift von Frau Silvia Zollinger:

Silvia Zollinger
Bahnhofstraße 26
CH-8880 Walenstadt
Schweiz



Glückwünsche der Redaktion

Melanie & Matthias haben sich getraut

Am 22.2.22 haben Frau Melanie Stöckl und Herr Matthias Pedroß am Standesamt den Bund der Ehe geschlossen.

Die **Redaktion der Dorfzeitung Pfunds** gratuliert euch herzlich zur Eheschließung und wünscht euch und eurem Töchterchen Lina alles Gute für die gemeinsame Zukunft. Glück und Segen mögen euch allezeit begleiten!

PS: Melanie ist für das Layout der Dorfzeitung Pfunds zuständig und somit eine wertvolle Mitarbeiterin unserer Redaktion.

WINTERGEFÜHLE

Mit Schneeschuach durch die Winterwelt,
deis hon i miar als schians Ziel vorgestellt.
Bis iatz hon is nou nia gmacht,
hats decht gschnit in derar Nacht.

Mai Blick geat glei zum Vogelhaus,
dia Vögala mocha Frühstücksschmaus.
I will mi nit vor da Vögala schama,
wia wars, wenn i glei dia Schneeschuach
aus'm Keller nahmät.
Sie weara soufort an die Stiefl gschnallt,
zwoa Schistöcka geiba miar da richtiga Halt.
Schritt für Schritt da Bergwiesa zua,
an der Fuatrstell im Wildgehege find i mei nötiga
Ruah.

Der Hansi, insr weißr Hirsch kimmt grad durch da
tiefa Schnea angsaust.
Die Mufflon sei frech, gönna da junga Hirschla deis
Fuatr it recht.
In deina olta Tonnabam hoba die erschta
Sunnastrohla sich verfonga,
gelb-rousaroot schimmerts überm Piz Mondin.
Wear so was erlebt, kann sich freida
sei reschtlichs Leiba long!

Hueber Helga



HEUTE SCHON GELACHT?

„Halte bitte diesen Draht hier“, bittet Rudi
seine Schwester Annika.

„Fühlst du etwas?“

„Nein, gar nichts!“, antwortet die Schwester.

„Fein“, freut sich Rudi, „dann fließt der Strom
durch den anderen Draht.“

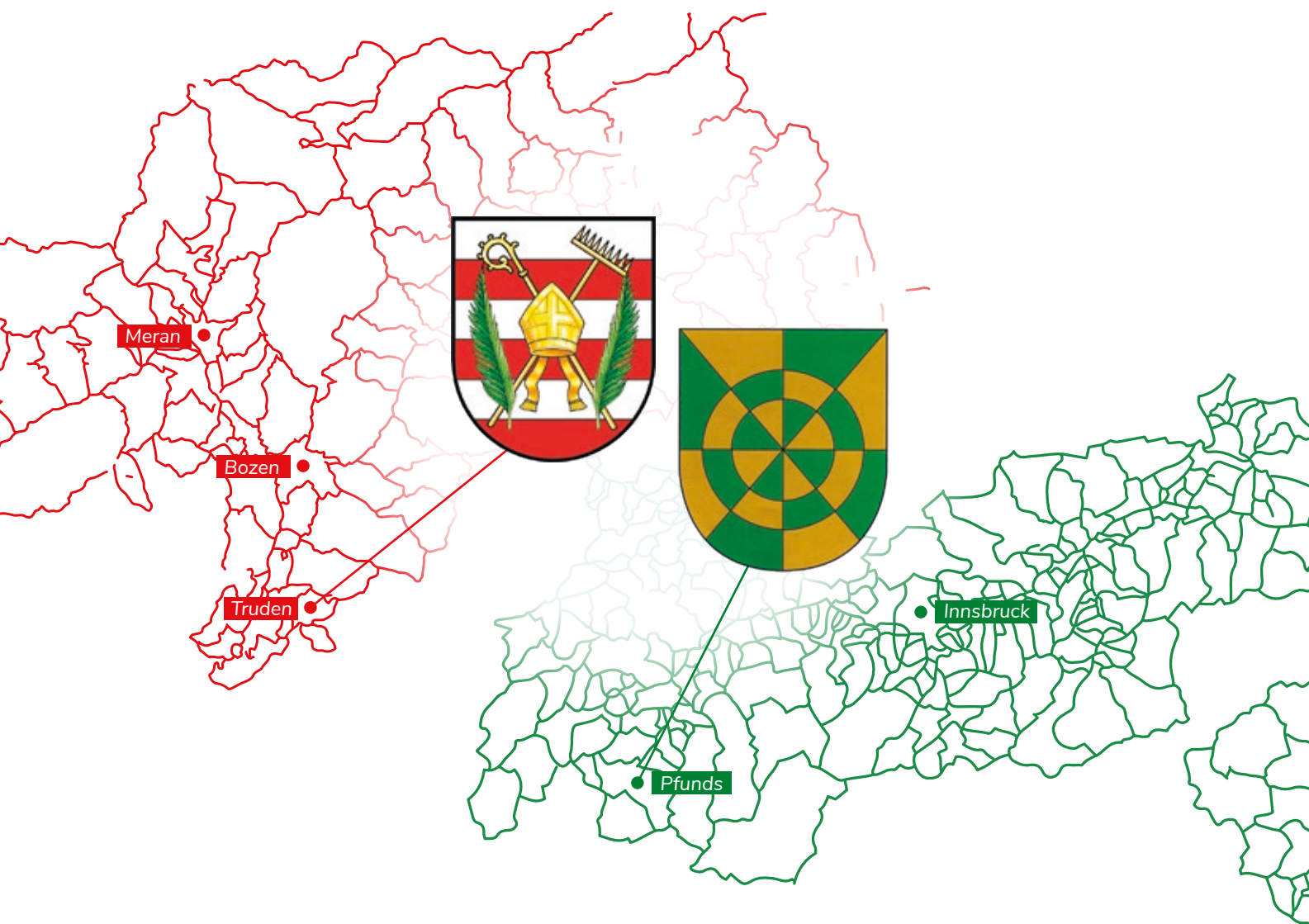
Danke
schön

EIN GROSSES DANKESCHÖN!

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei einem
anonym gebliebenen Gemeindegänger für den
aufmerksamen Brief, der kurz vor Weihnachten
bei uns angekommen ist, bedanken und hoffen,
dass wir diese Person über die Dorfzeitung er-
reichen!

Matthias, Melanie & Lina Pedroß

TRUDEN UND PFUNDS WERDEN PARTNERGEMEINDEN



Liebe Pfundserinnen, liebe Pfundser!

Der Gemeinderat der Gemeinde Pfunds hat am 29. Dezember 2021 einstimmig beschlossen, mit der Südtiroler Gemeinde Truden im Nationalpark dauerhaft freundschaftliche Verbindungen herzustellen und auf allen Gebieten von gemeinsamem Interesse die gegenseitigen Beziehungen und den Austausch zu fördern und sich gemeinsam für ein tieferes gegenseitiges Verständnis zum Besten des Friedens, des Wohlstandes und der Einheit Europas einzusetzen.

Der Festakt zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde fand am 19. Februar 2022 in Truden statt. An diesem Tag wurde in Truden auch das Gedenken an Andreas Hofer gefeiert.

Wie es zur Partnerschaft zwischen Truden und Pfunds kam, hat Grießer Wilfried in einem ausführlichen Beitrag zusammengefasst.

Weitere Beiträge dazu in der Märzausgabe der DZ Pfunds sind die Abbildung der Partnerschaftsurkunde, die Grußworte des Landeshauptmannes von Tirol Platter Günther, die Grußworte des Bürgermeisters von Truden Michael Epp, die Grußworte des Bürgermeisters von Pfunds Schuchter Rupert, der Beitrag zu obigem Anlass aus der Südtiroler Tageszeitung „DOLOMITEN“.

Die Dorfzeitung Pfunds installiert, mit heutiger Ausgabe beginnend, eine Seite „TRUDEN“, auf welcher Themen, die die Partnergemeinden betreffen, erscheinen werden.

Immler Walter

DER WEG ZUR GEMEINDEPARTNERSCHAFT Wie alles begann

Wir in Pfunds erinnern uns noch gut an den August 2005, wo ein verheerendes Gewitter und eine darauf folgende Mure unser Dorf schwer beschädigte. Auch in anderen Landesteilen kam es zu großen Unwetterschäden.

Der Südtiroler Schützenbund sandte deshalb eine Abordnung nach Nordtirol, um sich vor Ort ein Bild über die Verwüstungen zu machen und Hilfe anzubieten. Mit dabei war auch der junge und umtriebige Schützenhauptmann von Truden, Michael Epp. Mitte Oktober 2005 erhielt unser Bürgermeister Gerhard Witting einen Anruf von Michael Epp. Die Schützen seines Dorfes hatten zusammen mit den bauerlichen Vereinen ein Erntedankfest veranstaltet und wollten den Reinerlös einer bedürftigen Familie, Opfer der Murenkatastrophe, zur Verfügung stellen.

Erfreut über das unerwartete Hilfsangebot sagte unser Bürgermeister sofort zu und beauftragte sogleich den Schützenhauptmann Wilfried Grießer, den Empfang der Südtiroler Schützen-delegation zu organisieren.

Am 30. Oktober 2005 war es dann so weit. Wir staunten nicht schlecht, als die Abordnung aus dem uns gänzlich unbekannten Ort Truden in zwei Fahrzeugen bei uns ankam. Der Schützenhauptmann Michael Epp stellte sich und seine Mitbürger vor, mit Rosa Thaler war sogar eine Landtagsabgeordnete mitgekommen. Beim gemeinsamen Essen im Ghf. Traube konnten wir so erste persönliche Kontakte knüpfen. Die Spendenübergabe an die Jungfamilie war für alle ein berührender Moment der Dankbarkeit und Freude. Mit unserem unvergessenen Wilhelm Schwenninger erlebten wir anschließend eine humorvolle Führung durch unser Dorfmuseum. Wir verabschiedeten die Südtiroler Delegation mit dem Versprechen, sie bald einmal in ihrem Dorf zu besuchen.

Für den 19. Februar 2006 erhielt die Schützenkompanie Pfunds die Einladung, an der örtlichen Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Truden teilzunehmen. So kamen wir mit einer Abordnung zum ersten Mal in das Berdorf Truden am Übergang vom Etschtal ins Fleimstal. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen. Unser Bürgermeister Gerhard Witting hielt dort eine beeindruckende Festansprache.

Noch im selben Jahr folgte eine Abordnung der Trudner Schützen unserer Einladung zur Gipfelmesse auf dem St. Ulrichskopf. Die Trudner Schützen überraschten uns damals mit ihren mitgebrachten „Goaseln“. Vielleicht können sich noch manche an



die Peitschenknaller am Ulrichskopf erinnern.

So war es naheliegend, dass die Pfundser Schützen den nächsten Schützenausflug nach Truden unternahmen. Dieser Ausflug zum Trudner Erntedankfest wird vielen von uns unvergesslich bleiben. Dieses Erntedankfest in kleinem Rahmen am Kirchplatz von Truden, in der warmen Herbstsonne mit Musik und Gesang, wurde zum Vorbild für das erste Erntedankfest am Pfundser Kirchplatz.

So folgten im Laufe der Jahre noch etliche Treffen mit den Trudner Schützen, aber auch die Theatergruppen beider Orte knüpften Bekanntschaften und trafen sich gegenseitig bei ihren Aufführungen. So entstanden auch persönliche Freundschaften, die weiterhin gepflegt werden.

Mit der nun besiegelten Gemeindepartnerschaft sollen die bestehenden Kontakte und Freundschaften, insbesondere nach der Corona-Pandemie, nicht nur erhalten, sondern auch auf Gemeindeebene weiter gefördert werden. Ganz im Sinne der staatenübergreifenden Idee der Euregio-Region Tirol – Südtirol – Trentino.

Text und Foto: Wilfried Grießer

„Erfolge muss man langsam löffeln, sonst verschluckt man sich an ihnen.“

Erika Pluhar



PARTNERSCHAFTS- URKUNDE

Als freigewählte Vertreter unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger vollziehen

RUPERT SCHUCHTER
Bürgermeister von Pfunds

und

MICHAEL EPP
Bürgermeister von Truden im Naturpark

DIE PARTNERSCHAFT ZWISCHEN DEN BEIDEN GEMEINDEN

und verpflichten uns gemäß dem Beschluss des Gemeinderats der Gemeinde Truden i.N. vom 08. Februar 2022 und Beschluss des Gemeinderats der Gemeinde Pfunds vom 29. Dezember 2021 – im Namen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger – dauerhaft freundschaftliche Verbindungen zwischen unseren Gemeinden herzustellen, auf allen Gebieten von gemeinsamen Interesse die gegenseitige Beziehung und den Austausch zu fördern, besonders in Angelegenheiten des kulturellen und sozialen Lebens, der Kommunalverwaltung, der Wirtschaft und des Tourismus, der Land- und Forstwirtschaft und uns gemeinsam, soweit es in unserer Macht steht, für ein tieferes gegenseitiges Verständnis zum Besten des Friedens, des Wohlstandes und der Einheit Europas einzusetzen.

Möge diese Partnerschaft ein Baustein innerhalb der Europaregion sein und die kommenden Generationen an dieser ehrenvollen Aufgabe weiterarbeiten.

FÜR DIE GEMEINDE PFUNDS
Rupert Schuchter
Bürgermeister von Pfunds

FÜR DIE GEMEINDE TRUDEN IM NATURPARK
Michael Epp
Bürgermeister von Truden im Naturpark

TRUDEN IM NATURPARK, AM 19. FEBRUAR 2022



SCHREIBEN VON LANDESHAUPTMANN GÜNTHER PLATTER

Hier auszugsweise das Schreiben unseres Landeshauptmannes Günther Platter

Sehr geehrte Herren Bürgermeister von Truden und Pfunds!

Der 19. Februar 2022 ist für die beiden Gemeinden Truden im Naturpark in Südtirol und Pfunds im Tiroler Oberland durchaus ein historischer Tag. Die offizielle Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde und damit die Besiegelung einer Verbindung zweier Gemeinden innerhalb der Europaregion Tirol ist ein Auftakt, um freundschaftliche Verbindungen zu schließen, Austausch zu pflegen, Gemeinsamkeiten zu finden und zu stärken und damit auch Grenzen verschwinden zu lassen.

Ich gratuliere den Vertretern beider Gemeinden herzlich, diesen Schritt zu wagen. Als Landeshauptmann von Tirol ist mir die Zusammenarbeit innerhalb der drei Partnerländer Tirol, Südtirol und Trentino sehr wichtig. Auf Ebene der Landespolitik und Landesverwaltung funktioniert dies schon sehr gut und sehr erfolgreich. Ich glaube aber, dass es noch wichtiger ist, die Menschen aus den drei Ländern stärker zu verbinden. Wir haben eine gemeinsame Geschichte. Und wir haben eine gemeinsame Zukunft. Vor allem dann, wenn es uns gelingt, partnerschaftliche Verbindungen zu schließen und zu vertie-

fen. Mich freut auch, dass mit der Gemeinde Moena im Fassatal bald auch der Schulterschluss in Richtung Trentino erfolgen wird und damit eine echte Euregio-Gemeindepartnerschaft zwischen Tirol, Südtirol und dem Trentino entsteht,

Ich möchte an dieser Stelle auch einen Wunsch äußern: Eine Partnerschaft zwischen zwei Gemeinden funktioniert nur dann, wenn sie auch mit Leben erfüllt wird und wenn die Bewohner der Dörfer Truden und Pfunds dies auch in ihrem Alltag spürbar erfahren. Es wird die Aufgabe der Gemeindevertreter, allen voran der Bürgermeister, sein, hier Akzente zu setzen, um sich – wie es in der Partnerschaftsurkunde heißt – für ein tieferes Verständnis zum Besten des Friedens, des Wohlstandes und der Einheit Europas einzusetzen. Heute beginnt offiziell die Freundschaft zweier Gemeinden. Bald sollen es dann drei Dörfer sein, die im gegenseitigen Verständnis ein Miteinander in der Europaregion Tirol pflegen. Dazu wünsche ich alles Gute, viele Begegnungen und einen regen Austausch.

Mit freundlichen Grüßen,

Günther Platter
Landeshauptmann von Tirol

GRUSSWORTE DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE TRUDEN, MICHAEL EPP

Gemeinsamkeiten vor das Trennende stellen!



Bürgermeister von Truden, Michael Epp

Europa wächst zusammen, die Grenzen innerhalb wurden abgebaut und die Gemeinsamkeiten werden gesucht und verstärkt. Damit befinden wir uns zwar noch – und insbesondere in Zeiten wie diesen – auf einem recht mühsamen und holprigen Weg.

Ich bin jedoch überzeugt, dass mir alle zustimmen, dass Gemeinsamkeiten und ein offener Weg zueinander Garanten für Frieden und Freiheit in einem Vereinten Europa darstellen. Partnerschaften zwischen Ländern, Gemeinden oder Vereinen sind Verstärker dieser Entwicklung. Sie sind eine der unzähligen Steine, aus denen das Haus Europa und somit auch die Europaregion Tirol gebaut ist.

Die Gemeinden Pfunds im Oberen Gericht, Moena im Fassatal und Truden im Naturpark sind auch Teil in diesem großen Europäischen Haus und vor allem seit jeher Teil des historischen Tirols. Zwischen Truden und Pfunds besteht eine freundschaftliche Beziehung seit dem Jahre 2005.



Pfunds wurde Mitte August des besagten Jahres von einer Unwetterkatastrophe heimgesucht. Nach heftigen Regenfällen wurde vor allem der Ortsteil Stuben regelrecht überflutet und mit Unmengen von Geröll und Schotter überschwemmt. Einige Häuser wurden völlig zerstört, viele Häuser und Anwesen schwer beschädigt. Manche Familien standen vor dem Nichts.

Aus schwierigen Situationen erwächst bisweilen aber auch Positives. Ein schönes Beispiel dafür ist die enge Freundschaft, die sich nach der Unwetterkatastrophe in Pfunds zwischen den Schützenkompanien von Pfunds und Truden entwickelt hat. Die Schützen und Bäuerinnen von Truden hatten sich 2005 im Zuge der Hilfsmaßnahmen des Südtiroler Schützenbundes zugunsten von betroffenen Landsleuten in Nordtirol aktiv mit eingebracht und einer Familie in Pfunds geholfen. Das war sicher nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, doch diese Aktion war zugleich der Beginn freundschaftlicher Beziehungen zwischen Pfunds und Truden.

Die Freundschaft hat mittlerweile weitere Kreise gezogen: Es gibt Verbindungen zwischen den Schützen und den Theatergruppen, es wird gemeinsam Ski gefahren, Pfundser machen Urlaub in Truden und Trudner in Pfunds, es rückt wieder etwas zusammen, was zusammen gehört.

Freundschaften sind somit entstanden und kulturelle wie auch soziale Gemeinsamkeiten wurden und werden gelebt und ausgetauscht. Die Kontakte zwischen Pfunds und Truden wurden fortlaufend verstärkt und gehören mittlerweile schon fast zum Alltag in unseren Gemeinden. Das Zwischenmenschliche stand von Anfang an dabei immer im Mittelpunkt und zeichnet diese Beziehung in besonderer Weise aus.

Mit der Gemeinde Moena hingegen verbindet uns eine gemeinsame Geschichte innerhalb der Generalgemeinde Fleimstal seit

dem Jahre 1111. Freundschaftliche Beziehungen im kulturellen, aber auch sozialen Bereich pflegen hier insbesondere unsere Musikkapelle und unsere Feuerwehr seit jeher.

Unter diesem Gesichtspunkt schaffen wir eigentlich die beste Basis für eine Partnerschaft. Die Möglichkeiten des gemeinsamen Wirkens sind längst noch nicht ausgeschöpft, im Gegenteil! Ich bin überzeugt, dass mit unserer Gemeindepartnerschaft heute der Blick nicht nur auf eine gemeinsame Geschichte zurückgeht, sondern nach vorne zeigt, in eine vielversprechende gemeinsame Zukunft.

Zwei Staaten, drei Landesteile, eine Euregio: Mitten im Herzen Europas gelegen, vereint unsere Euregio die drei Landesteile Tirol, Südtirol und das Trentino. Die gemeinsame Geschichte verbindet die drei Mitgliedsländer der Euregio gleichermaßen wie zahlreiche geografische, wirtschaftliche und kulturelle Gegebenheiten.

Unser Ziel ist es, Brücken zu bauen, die Einheit in der Vielfalt zu leben und Zusammenhalt über die Landesgrenzen hinweg in den Mittelpunkt zu stellen – ganz im Sinne eines kleinen Europas in Europa. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist dabei unser Werkzeug, den europäischen Integrationsprozess voranzutreiben und Grenzen – auch in den Köpfen der Menschen – abzubauen.

Wir leben das Verbindende, das friedvolle Miteinander und stellen die Gemeinsamkeiten vor das Trennende. In diesem Sinne: Lasst uns die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino gemeinsam bauen – denn wir alle sind Euregio!

Michael Epp,
Bürgermeister von Truden

GRUSSWORTE DES BÜRGERMEISTERS VON PFUNDS SCHUCHTER RUPERT



Bürgermeister Rupert Schuchter

Foto: Gemeinde Pfunds

„Gemeinschaft leben –
Freundschaft pflegen –
Kultur schätzen – Frieden be-
wahren“

Die Partnerkommunen, die Gemeinde Truden und die Gemeinde Pfunds, sind bestrebt, gemeinsame Verbindungen zu schaffen und zu pflegen, wie ehemals von Ortsgemeinschaften in Altirol vorgelegt. Die unzähligen Folgen des seit Jahrzehnten Trennenden in Bezug auf das skeptische Miteinander, die wirtschaftlichen Hindernisse und kulturellen Beschränkungen, sollen nun endgültig der Vergangenheit angehören.



Der erste Schritt wurde mit Freunden aus Truden getan und bereits von Bürgern beider Gemeinden seit einigen Jahren gepflegt.

Die Gemeindevertreter von Pfunds begrüßen dieses Bündnis und bedanken sich bei euch Trudnern für den selbstlosen Einsatz und die wertvolle Unterstützung bei der Murenkatastrophe im Jahr 2005. Wir Pfundser schätzen eure Gastfreundschaft, wenn wir in eurer Gemeinde Urlaub machen und für einen kulturellen Austausch vorbeischaun.

Im Gegenspiel lohnt es sich für Südtiroler Kameradinnen und Kameraden auf der alten Römerstraße, der Via Claudia Augusta, nach Nordtirol zu fahren, über den Reschenpass, vorbei an der Etschquelle, in unsere Gemeinde. Bereits in der Zeit unserer Altvorderen war Pfunds Mittelpunkt von Handel und Verkehr, insbesondere Domizil stets geschätzter, gemüthlicher Gastlichkeit im Ortsteil Stuben.

Gastfreundlichkeit, Geselligkeit und rücksichtsvolles Wohlwollen, lebt in unserer Dorfgemeinschaft weiter.

Unsere Landschaft ist geprägt von hohen Bergen, bildgebenden Wäldern, zur Erholung einladenden Siedlungen, Hochtälern mit gepflegten Bergwiesen und Almen. Sehenswerte,

guterhaltene Alterskunstwerke, zum Beispiel „Der Turm“ das ehemalige Jagdschloss Kaiser Maximilians, die Liebfrauenkirche in Stuben – ein Kleinod der Tiroler Spätgotik, das Richterhaus – auf romanischen Grundmauern errichtet und im Hausflur mit Wappen und Sinnsprüchen ausgemalt. All dies wird, neben sonstigen, sinnvollen Angeboten, bei einem Pfundsaufenthalt zu erlebnisreichen Begegnungen beitragen.

Es gilt, diese mit Gemeinderatsbeschlüssen besiegelte Partnerschaft mit Leben zu füllen. Der Zuspruch der Freundschaft soll sich nicht nur auf Gemeindeebenen entfalten. Auch unsere Vereine mögen einander begegnen und weiterhin Erfahrungen austauschen, auf kultureller geselliger Plattform. Durch Entwicklung auch privater Beziehungen, wird die Vorgabe der Gemeindevertreter sein, den europäischen Gemeinschaftsgedanken weitreichend zu stärken.

Auf jedem Fall stellen wir diese Partnerschaft, ein musterhaftes Element der Europaregion Tirol, unter das Motto: „Gemeinschaft leben – Freundschaften pflegen – Kultur schätzen – Frieden bewahren“

Schuchter Rupert,
Bürgermeister von Pfunds



GEMEINDEN ALS BASIS GRENZÜBERSCHREITENDER ZUSAMMENARBEIT

Beitrag in der Tageszeitung „Dolomiten“

Insgesamt 53 Gemeindepartnerschaften bestehen zwischen Gemeinden innerhalb der Europaregion Tirol – nun kommt eine weitere hinzu. Ein erklärtes Ziel des Programmes der Europaregion ist es, die Zusammenarbeit der Gemeinden innerhalb der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino zu stärken sowie neue Partnerschaften zu fördern. Die Europaregion Tirol soll nicht von oben herab verordnet werden, sondern von unten herauf zusammenwachsen. Das ist das Ziel der Gemeinde-Partnerschaften.

So gingen anlässlich der Andreas Hofer Gedenkfeier in Truden, die Gemeinden Pfunds aus dem Oberen Innthal eine Partnerschaft mit Truden im Naturpark ein. Die zwei Bürgermeister der Gemeinden Pfunds – Rupert Schuchter und sein Trudner Amtskollege Michael Epp besiegelten mit ihrer Unterschrift das Versprechen, „die menschlichen und kulturellen Beziehungen der beiden Gemeinden“ zu fördern. Mit dabei waren auch Gemeinde- und Vereinsvertreter der Gemeinde Moena im Fassatal. Geplant wäre, dass alle drei Gemeinden zu einem späteren Zeitpunkt eine gemeinsame Gemeindepartnerschaft unterzeichnen.

Der Festakt begann mit einer Hl. Messe, welche vom Kirchenchor St. Blasius musikalisch umrahmt wurde. Anschließend erfolgte der Einzug zum Festplatz, angeführt von der Musikkapelle Truden, gefolgt von den Ehrengästen, den beiden Schützenkompanien aus Truden und Pfunds, sowie der Freiwilligen Feuerwehr von Truden. Auf dem neuen Dorfplatz wurde zuerst den Gefallen aller Kriege gedacht und beim Kriegerdenkmal unter den Klängen des „Guten Kameraden“ ein Kranz niedergelegt. Im Anschluss der Gedenkfeier fand die offizielle Gemeindepartnerschaftsunterzeichnung statt. Der Trudner Gemeinderat Alexander Lochmann begrüßte alle Anwesenden, darunter die Bürgermeister Rupert Schuchter der Gemeinde Pfunds, Alberto Kostner der Gemeinde Moena, Michael Epp der Gemeinde Truden und die Generalsekretärin der Europaregion Marilena Defrancesco. Lochmann dankte den Vereinen für die feierliche Umrahmung. „Die Europaregion Tirol wurde mit dem Ziel gegründet, die Staatsgrenzen überschreitende Zusammenarbeit der seit 1918 geteilten Tiroler Landesteile zu unterstützen. Diese Verbindungen werden auch explizit von der Europaregion gefördert. Es geht hier aber sicherlich nicht darum irgendeinen Beschluss in der Gemeindestube zu fassen,

vielmehr geht es darum so eine Verbindung mit Leben zu füllen. Es soll keine Verpflichtung von oben herab sein, kein Muss und kein Mehraufwand, sondern vielmehr eine Bereicherung für uns alle. Deswegen brauchen wir einen breiten Austausch der Bürger und der Vereine“ so Alexander Lochmann einleitend. Marilena Defrancesco überbrachte die Grüße der Europaregion Tirol – Trentino – Südtirol. Ebenso wurde die Grußworte der beiden Landeshauptleute Günther Platter und Arno Kompatscher von Euregio-Berater für das Bundesland Tirol, Fritz Tiefenthaler verlesen. Es folgten die Grußworte des Pfundser Bürgermeisters Rupert Schuchter. „Die unzähligen Folgen des seit Jahrzehnten trennenden in Bezug auf das skeptische Miteinander, die wirtschaftlichen Hindernisse und kulturellen Beschränkungen, sollen nun endgültig der Vergangenheit angehören. Auf jedem Fall stellen wir diese Partnerschaft, ein musterhaftes Element der Europaregion Tirol, unter das Motto: Gemeinschaft leben – Freundschaften pflegen – Kultur schätzen – Frieden bewahren“ so der Bürgermeister Gemeinde Pfunds. Trudens Bürgermeister Michael Epp ging auf die Entstehung der freundschaftlichen Beziehungen mit Pfunds und jenen mit Moena ein. „Ich bin überzeugt, dass mit unserer Gemeindepartnerschaft heute der Blick nicht nur auf eine gemeinsame Geschichte zurückgeht, sondern nach vorne zeigt, in eine vielversprechende gemeinsame Zukunft. Unser Ziel ist es, Brücken zu bauen, die Einheit in der Vielfalt zu leben und Zusammenhalt über die Landesgrenzen hinweg in den Mittelpunkt zu stellen. In diesem Sinne: Lasst uns die Europaregion Tirol gemeinsam bauen“ so Michael Epp. Die Feier endete mit der Unterzeichnung der Urkunden, dem Austausch von Gastgeschenken und dem Abspielen der Tiroler Landeshymne.

Der eingeschlagene Weg des grenzüberschreitenden kulturellen Austausches in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino ist wesentlich, um die enge Zusammenarbeit der drei Länder weiter zu vertiefen. Partnerschaften von Gemeinden, Schulen oder auch Vereinen leisten einen wichtigen Beitrag zur Verständigung, zum Austausch und zur Kooperation innerhalb der drei Landesteile. Dort, wo sich Menschen treffen und austauschen, entstehen Freundschaften, die weit über die institutionelle Zusammenarbeit hinausgehen. Und genau das stärkt das Ziel, die Europaregion für die Menschen spür- und erlebbar zu machen. Aufbauend auf diesen Gedanken erhofft man sich eine fruchtbringende Partnerschaft.

Bilder der Andreas-Hofer-Gedenkfeier und der Gemeindepartnerschaftsunterzeichnung Pfunds mit Truden



Kranzniederlegung zum Gedenken an Andreas Hofer



„Zu Mantua in Banden“



Geschenk der Gemeinde Pfunds: Junge Zirben und Gedenktafel



Bgm. Schuchter Rupert (Pfunds) und Bgm. Michael Epp (Truden) unterzeichnen die Partnerschaftsurkunde



Geschenk der Gemeinde Truden: Keilrahmenbild



Grußworte des Regimentskommandanten Christoph Pinzger



Bürgermeister Michael Epp und Regimentskommandant Christoph Pinzger



Abordnung der Pfundser Schützenkompanie



Vertreter der Gemeinde Pfunds



Vertreter der Gemeinden Truden (Südtirol), Pfunds (Tirol) und Moena (Trient)

Das Dorfblatt der Gemeinde Truden "Die Lind" gibt es übrigens auch online zum Downloaden & Lesen: www.gemeinde.truden.bz.it





WIR SCHAUEN AUF UNSERE ERDE!

Unser Jahresschwerpunkt – Nachhaltigkeit im Kindergarten.



„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern!“. Aus diesem Grund haben wir uns im Kindergarten dieses Jahr dem weltweit wichtigen Thema: „Umwelt, Nachhaltigkeit und dem Schutz der Mutter Erde“ gewidmet.

Jedermann weiß, dass die Erde von den Menschen tagtäglich stark beansprucht wird. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, dass wir mit einem behutsamen Auge auf sie blicken. Wir möchten bereits unseren Kleinsten mit auf den Weg geben, der Erde etwas Gutes zu tun. Das Kindesalter ist der lernfähigste Zeitpunkt des Lebens. Alles, was ein Kind in diesem Alter lernt, wird sein späteres Leben beeinflussen.

Es ist wichtig, dass bereits Kinder spüren, etwas bewirken zu können, aber ohne Druck, beziehungsweise ohne den Glauben, die Welt retten zu müssen. Sie erleben, dass bereits ein kleiner Beitrag einen Beitrag zur Verbesserung darstellt. Kinder sehen selbst, wie viel Müll auf Straßen und an Flussufern liegt. Wir können es nicht aufhalten, aber wir können den Müll einsammeln und es selbst besser machen. Sensibel versuchen wir die Kinder an die ganze Thematik heranzuführen und suchen gemeinsam mit ihnen nach Lösungen, die ein jeder von uns im Hier und im Jetzt umsetzen kann. Wir können den Müll, wie bereits erwähnt, in den Mülleimer statt auf die Straße werfen, wir können den Müll richtig trennen und wir können aus Altem Neues machen. So haben wir dieses Jahr bereits viel mit Wegwerfmaterialien gebastelt, wie z.B. unsere Vogelscheuchen aus

Klorollen, unsere Nikolausteelichter aus nicht mehr benötigten Gläsern und unsere Laternen aus der erneuerbaren Ressource Holz. Im Februar haben die Kinder voller Freude ihre bemalten und mit Futterkernen befüllten Vogelhäuschen aus gebrauchten Milchpackungen mit nach Hause genommen.

Einen großen Beitrag zu diesem Thema leisteten auch unsere Energiewächter, welche unser letztjähriges Jahresthema bildeten. Gemeinsam mit ihnen konnten die Kinder sich mit dem Thema Energiegewinnung und Energiesparen vertraut machen. Auch heute noch spüren wir die Auswirkungen des Themas im Kindergartenalltag. Die Kinder achten bewusst darauf, das Licht auszuschalten, sobald es nicht mehr benötigt wird. Sie benutzen beim Händewaschen nicht unnötig viel Seife und nehmen nur so viele Trockentücher, wie sie auch wirklich benötigen.

Daher hoffen wir: „Was wir unseren Kindern vermitteln, soll Wurzeln schlagen, die sich verankern und die sie bis ins Erwachsenenalter begleiten sollen.“

Deshalb nehmen wir uns dieses Jahr dieses wichtigen Themas an und machen uns gemeinsam mit den Kindern auf eine spannende Reise. „**Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.**“

Thöni Ellena
Kindergarten Pfunds

WO IN PFUNDS?

Rätsel für die Märzangabe

Dass hier ein sakrales Bauwerk abgebildet ist, ist uns schwer zu erkennen. Doch vom Standpunkt des Fotografen aus erkennt man vielleicht nicht sofort, um welches Bauwerk es sich hier handeln könnte.

Auflösung des Rätsels in der Dezemberangabe:

Der Engel, ein Kunstwerk des heuer verstorbenen Lehrers und Künstlers Engelbert Gitterle, befindet sich seit einigen Jahren nicht an seinem angestammten Platz an der Fassade eines öffentlichen Gebäudes in der Gemeinde Pfunds.

Der Engel hatte durch verschiedene äußere Einflüsse stark gelitten und war beinahe bis zur Unkenntlichkeit verkommen. Um das Kunstwerk vor der endgültigen Zerstörung zu retten, hat Köhle Josef in mühevoller und zeitaufwändiger Arbeit fehlende Steinchen und Glasteilchen wieder eingesetzt und angeklebt. Der Engel präsentiert sich jetzt wieder in seinem ursprünglichen Aussehen und wird demnächst an der Ostseite der Fassade des in der Zwischenzeit umgebauten Gebäudes angebracht werden.

Köhle Josef, Kunstliebhaber, hat dieses Kunstwerk gerettet. – Ein Dank dem Restaurator!



Foto: Kurt Schmitzberger

Rätsel für die Märzangabe



Foto: Josef Köhle

Rätsel aus der Dezemberangabe



DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Homepage der Gemeinde Pfunds unter der Rubrik Gmd-Nachrichten kann die Dorfzeitung heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden! www.pfunds.tirol.gv.at

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist Freitag, 06. Mai 2022! Beiträge bitte an Immler Walter, Pfunds/Stuben 476 oder an w.immler@tsn.at



Digitale Fotos bitte unbedingt in Originalgröße, d. h. nicht unter mindestens 800 KB, als Anhang per Email zusenden!



FOTOGALERIE

Holzbau in der Landwirtschaft – ästhetisch und praktisch

Fotos: Schmitzberger Kurt

